

Architekturtage 28.–30. Mai

**Festival für Baukultur und
Ingenieurtechnik**

**Was uns verbindet
Infrastrukturen des Alltags**



Nachschau

Architekturtage 2026 Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik

Die Architekturtage 2026, das Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik, machten vom 28. bis 30. Mai eindrucksvoll sichtbar, wie sehr Infrastrukturen unseren Alltag prägen und verbinden. Unter dem Motto „**Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags**“ präsentierte das biennale Festival in allen neun Bundesländern ein vielfältiges Programm, das Architektur, Ingenieurtechnik und Baukultur in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung erfahrbar machte. Kuratiert von zehn Architekturinstitutionen in ganz Österreich, boten rund **250 Veranstaltungen** Einblicke in aktuelle Themen, Projekte und Perspektiven der gebauten Umwelt.

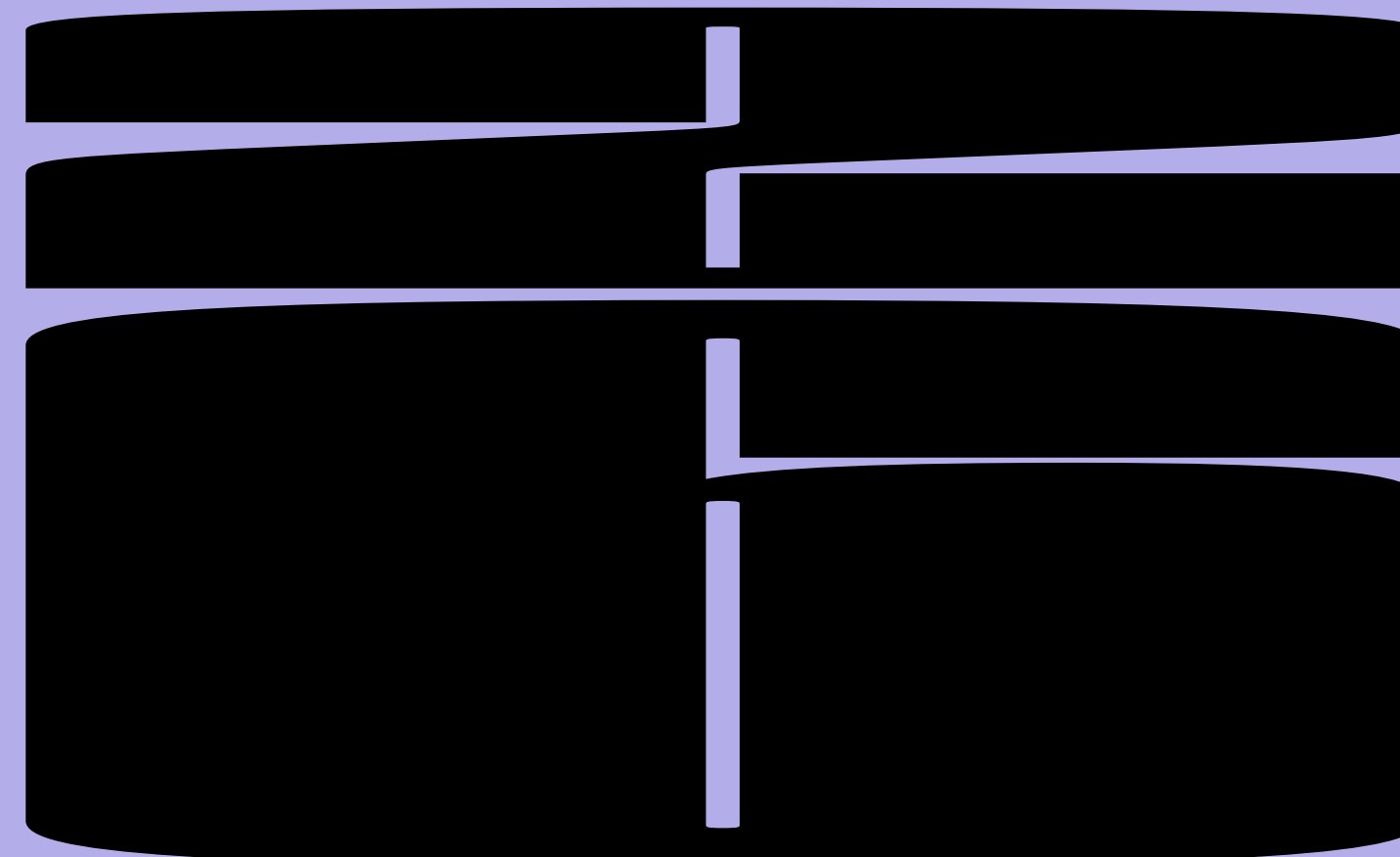
Das Festival eröffnete mit Impulsvorträgen und einer Gesprächsrunde im Architekturzentrum Wien, die das Jahresthema aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln beleuchteten. Exkursionen zu bedeutenden Infrastrukturprojekten – von der Koralmbahn über den Brenner Basis-tunnel bis zu Energie- und Wassersystemen – zeigten, wie technische Entwicklungen Landschaften und Lebensräume formen. Künstlerische Interventionen und partizipative Formate machten zugleich die sozialen und kulturellen Dimensionen von Infrastruktur sichtbar. Mit den **OPEN-STUDIOS** öffneten 65 Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Ingenieurbüros ihre Türen und ermöglichten unmittelbare Einblicke in Arbeitsweisen und laufende Projekte. Der **OPEN CALL** lud Menschen aller Altersgruppen ein, Infrastrukturen zu beobachten und Visionen für zukünftige Lebensräume zu entwickeln.

Die **78 eingereichten Beiträge** spiegelten die Vielfalt und Relevanz des Themas wider und wurden teils online, teils im Rahmen eines New European Bauhaus Satellite Events präsentiert. Ein breites Medienecho mit rund **300 Clippings**, zahlreiche Kooperationen sowie engagierte Baukulturbotschafter:innen trugen zur starken Sichtbarkeit des Festivals bei. Sponsoringpartner erweiterten das Programm um fachlich fundierte Beiträge und ermöglichten zusätzliche Vermittlungsformate. Mit dem Abschluss am 10. Juni im Jugendstiltheater am Otto-Wagner-Areal endeten die Archi-

tekturtage 2026 mit einem inspirierenden Ausblick auf die Zukunft unserer gebauten Umwelt – und bestätigten ihre Rolle als österreichweit einzigartiges Festival der Baukultur.

Gründung und Rolle der Architekturtage

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 haben sich die Architekturtage zu einer bundesweiten Plattform entwickelt, die alle zwei Jahre zentrale Fragen der gebauten Umwelt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Als gemeinsame Initiative der Kammer der Ziviltechniker:innen und der Architektur-stiftung Österreich bündeln sie die Expertise der Architekturhäuser in den Bundesländern und schaffen niederschwellige Zugänge zu Themen der Baukultur. Während die Architektur-stiftung das Netzwerk und die inhaltliche Zusammenarbeit stärkt, verantwortet der Verein Architekturtage die überregionale Organisation und Koordination; die Häuser der Architektur gestalten das Programm vor Ort.



Architekturtag 2026

Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik

„Als biennales Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik setzten die Architekturtag erneut ein starkes Zeichen: Das Thema „Infrastrukturen des Alltags“ rückte einen zentralen Aspekt unserer gebauten Umwelt in den Fokus. Mit einem vielfältigen, spannenden Programm erreichten die zehn kuratierenden Baukulturinstitutionen ein breites Publikum und begeisterten nachhaltig – dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Insgesamt war das Festival ein großer Erfolg und gewann weiter an Strahlkraft: Die OPENSTUDIOS boten Einblicke in die Arbeit von Architekt:innen und Zivilingenieur:innen, während der OPENCALL insbesondere junge Menschen einlud, prägende Infrastrukturen sichtbar zu machen. Besonders freut mich die Teilnahme am New European Bauhaus Festival, die die Sichtbarkeit des Festivals über die Landesgrenzen hinweg erhöhte.“

Barbara Frediani-Gasser,
Präsidentin des Vereins der Architekturtag

„Für mich war es besonders spannend, die Architekturtag erstmals auch von der organisatorischen Seite mitzugestalten und unmittelbar mitzuerleben, wie viel Engagement und fachliche Vielfalt hinter diesem bundesweiten Format stehen. Die diesjährige Ausgabe hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark Baukultur wirkt, wenn Institutionen, Planende und eine interessierte Öffentlichkeit gemeinsam neue Perspektiven auf unsere gebaute Umwelt eröffnen.“

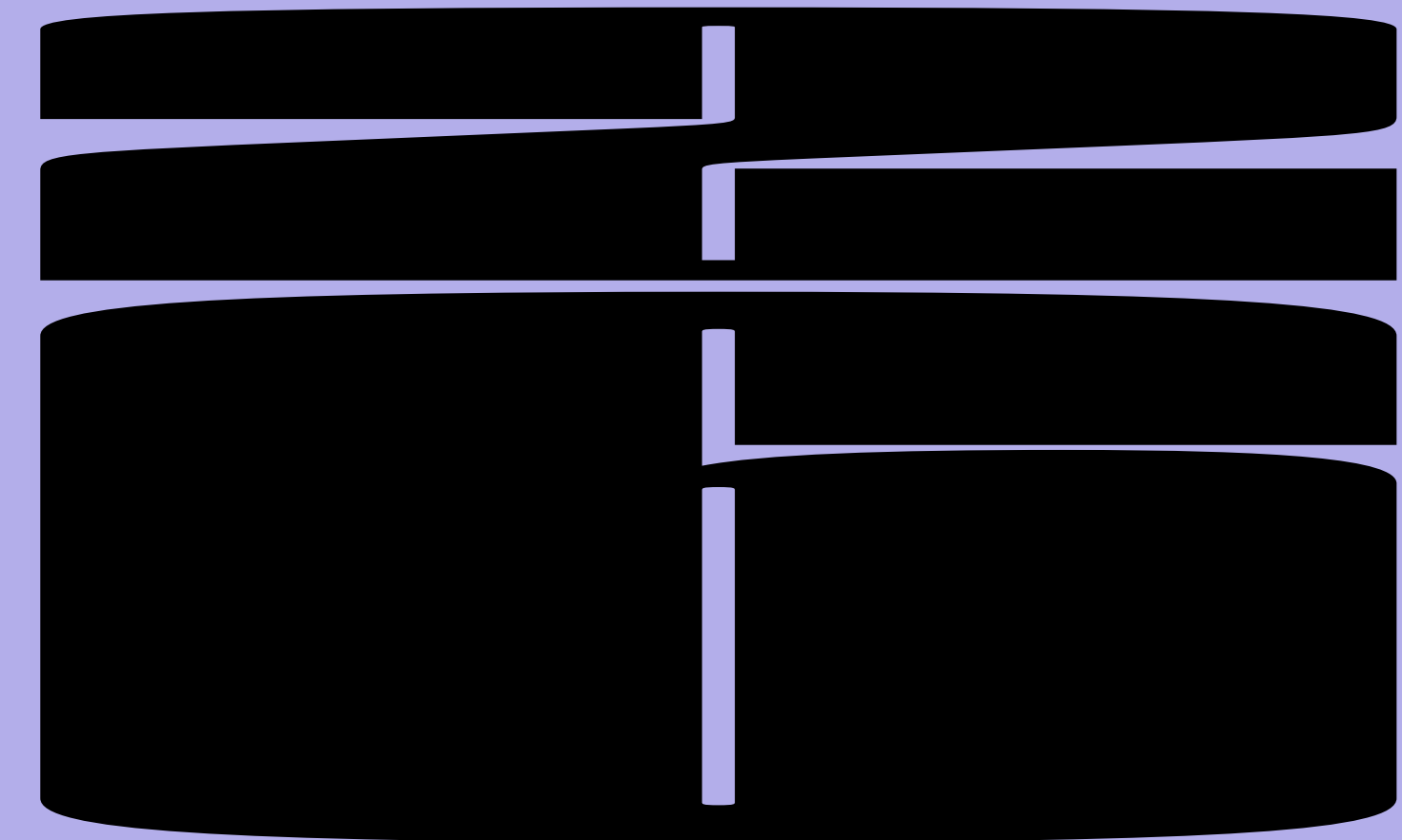
Karoline Mayer

Geschäftsführerin Architekturstiftung Österreich,
Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtag

„Die Architekturtag 2026 haben eindrücklich veranschaulicht, wie weit der Begriff Infrastruktur heute reicht und welche Bedeutung er für die Baukultur hat. Wenn technische Systeme, öffentliche Räume und gestaltete Landschaften als unverzichtbare Grundlagen unseres Alltags sichtbar werden, entsteht ein neues Verständnis dafür, wie sehr Architektur und Ingenieurbau gemeinsam unsere Lebensumwelt prägen. Die diesjährige Ausgabe hat deutlich gemacht, dass Baukultur dort entsteht, wo diese Zusammenhänge vermittelt, diskutiert und kritisch hinterfragt werden.“

Christian Kühn

Vorstandsvorsitzender der Architekturstiftung Österreich, Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtag



Architekturtage Auftaktevent

20. Mai 2026 im Architekturzentrum

Am 20. Mai fand im Architekturzentrum Wien die große Architekturtage-Auftaktveranstaltung mit rund 200 Interessierten statt.

Das **Opening** übernahmen Angelika Fitz, Direktorin Architekturzentrum Wien, Barbara Frediani-Gasser, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen und Präsidentin Verein Architekturtage sowie Christian Kühn und Karoline Mayer, Architekturstiftung Österreich. **Moderiert** wurde der Abend von Karin Oberhuber, Geschäftsführerin des HDA – Haus der Architektur.

Im Rahmen des **Impulsvortrages** gaben Architekt Dietmar Feichtinger (Dietmar Feichtinger Architects Wien / Paris) und Ingenieurin Apolline Couret (sbp schlaich, bergemann und partner / Internationales Ingenieurbüro) Einblicke in ihre gemeinsamen Projekte und sprachen über ihr kreatives Teamwork zwischen Architektur und Engineering.

Beim anschließenden **Panel-Gespräch** unter der Moderation von architektur aktuell Chefredakteur Arian Lehner diskutierten dann Barbara Imhof, LIQUIFER Weltraumarchitektur, Carla Lo, Landschaftsarchitektin, Elias Molitschnig, BMWKMS – Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und Welterbe sowie Maik Novotny, Architekturjournalist & Autor über Infrastrukturentwicklungen im jeweiligen Fachbereich. Zum Abschluss kamen noch **ausgewählte Partner:innen** ins Spotlight: Daniel Resch, Geschäftsführung ÖWAV, Sebastian Spaun, stellv. Vorstandsvorsitzender Beton Dialog Österreich sowie Doris Stiksl, Geschäftsführung proPellets Austria.

Im Anschluss gab es viel Raum und gute Getränke beim **Architekturtage Get-Together**.





3 Tage // 9 Bundesländer // 250 Veranstaltungen

ARCHITEKTURTAGE

Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik

Programmkuratierung:

Burgenland:
Architektur Raumburgenland

Kärnten:
Architektur Haus Kärnten

Niederösterreich:
ORTE Architekturnetzwerk
Niederösterreich

Oberösterreich:
afo architekturforum
oberösterreich

Salzburg:
Initiative Architektur

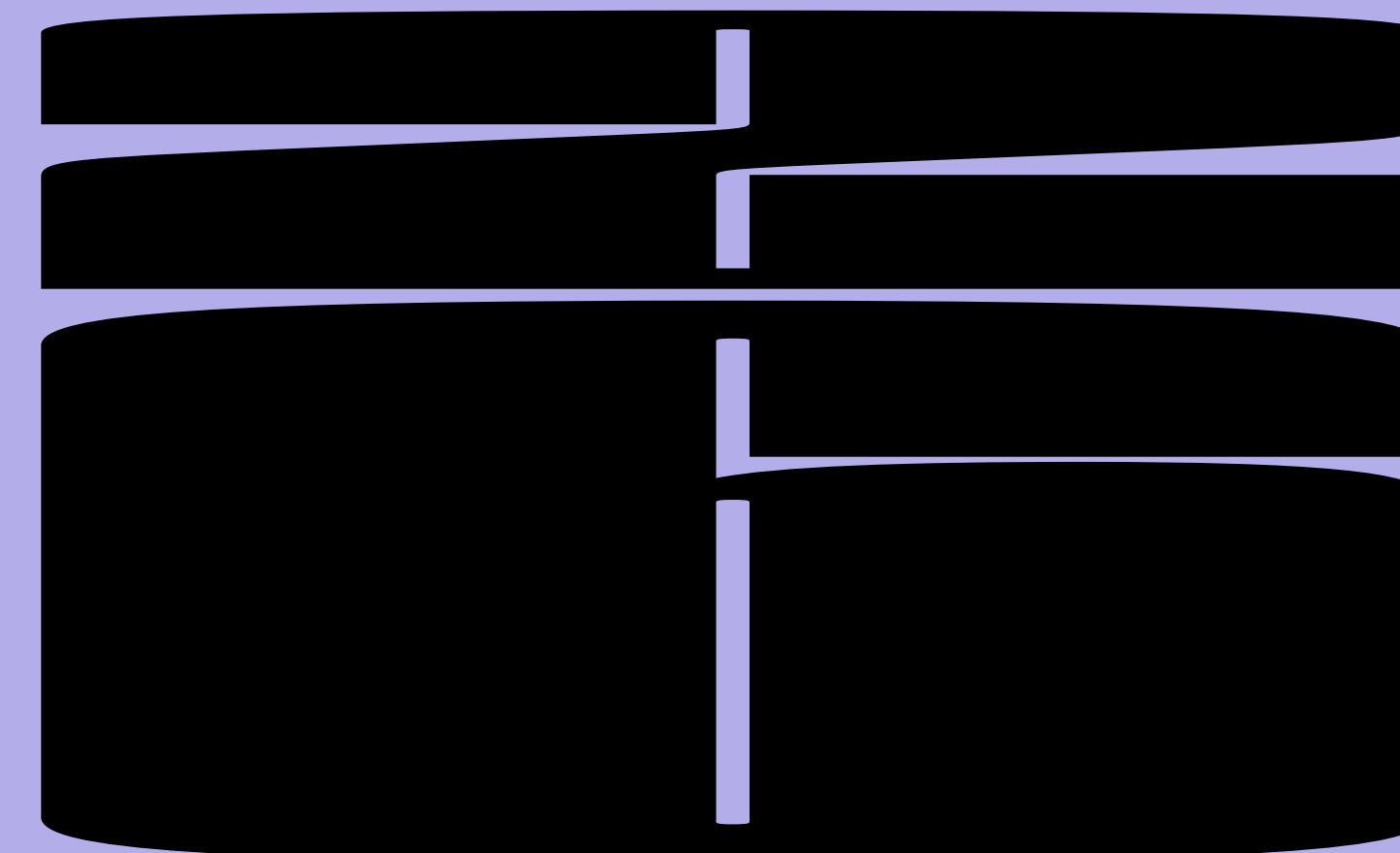
Steiermark:
HDA Haus der Architektur

Tirol:
aut. architektur und tirol

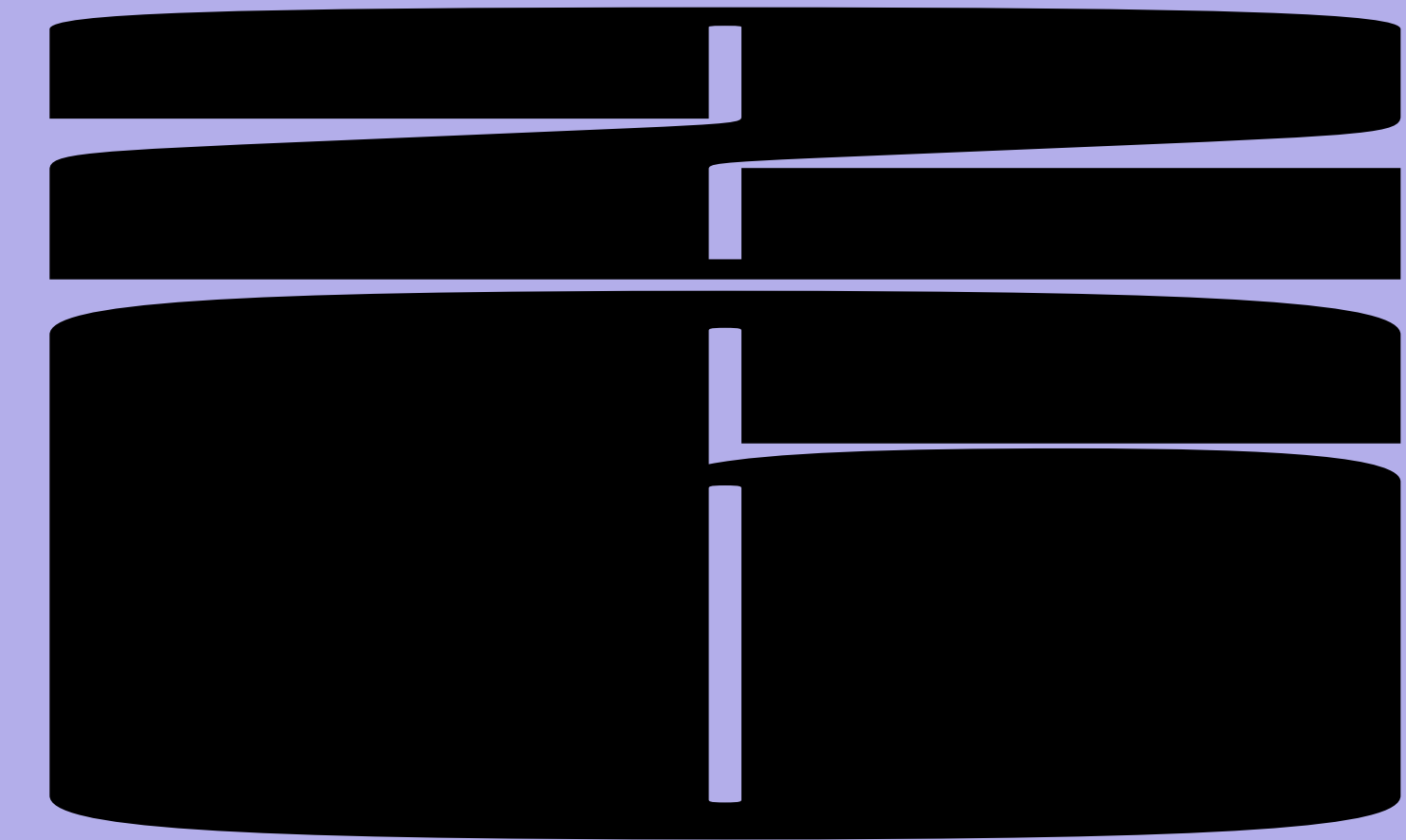
Vorarlberg:
vai Vorarlberger Architektur
Institut

Wien:
AzW – Architekturzentrum Wien

Österreichische Gesellschaft für
Architektur (ÖGFA)



Architekturtage 26 im Burgenland, kuratiert und umgesetzt vom Architektur Raumburgenland



Den Auftakt der AT26 im Burgenland machten am Donnerstag, 28.05. die **Open Studios**, an denen für einen Nachmittag die Planungsbüros Arendt & Wendelin, drei-dimensional zt-gmbh, Woschitz Engineering ZT GmbH, Architektin ZT DI Beata Kammer und Gartner Dunkl Architektur für Interessierte die Türen öffnete. Am Abend trafen sich Vertreter:innen der einzelnen Büros zum Austausch beim Meet & Greet in der **Architekturgalerie in Eisenstadt**.

Am Freitag wurde in der Architekturgalerie ein vielschichtiges **Programmangebot für Kinder** angeboten, mit unterschiedlichen Spielstationen und einem Streckhof-Workshop mit Restaurator Friedrich Schnalzer, im Zuge dessen zahlreiche Kinder u.a. Lehmziegel selbst herstellten. Parallel dazu fand in der Selektion Vinothek Burgenland gegenüber dem Schloss Esterhazy ein Happening mit diversen **Impulsen und Fachvorträgen zur Infrastruktur im Dorf** statt. Daniel Zimmermann von 3:0 Landschaftsarchitektur sprach über die Notwendigkeit klimafitter Ortskerne,

während Hannes Klein vom Land Burgenland die **regionale Verkehrsstrategie** des Burgenlands vorstellte. Die **soziale Infrastruktur** fürs Dorf wurde eingehend mit Beiträgen von Architektin Michaela Mörk und Gemeinderätin Doris Exel zum Dorfgemeinschaftshaus Tschurndorf, von Via ZT Architektur zum Dorfzentrum Pöttelsdorf, von Architekt Manfred Gräber von MNA ZT KG und Bürgermeister Wolfgang Eder zum Gemeindezentrum Burgauberg-Neudauberg, sowie von Studio Kollision und Bürgermeister Christian Weniger zur Dorfinstallation in Lackenbach diskutiert. Landeshauptmann Stellvertreterin Anja Haider-Wallner gab einen Impuls zu den Aufgaben der **Infrastruktur im ländlichen Raum** und asphalt / Kollektiv für Architektur stellte mit dem Umbauhof nicht nur die gleichnamige Buchpublikation, sondern die Infrastruktur der Zukunft vor.

Auch 2026 wurden im Rahmen der traditionell stattfindenden, eintägigen **Exkursion** im Burgenland Bauten - heuer passend zum Thema „Infrastruktur“ - besichtigt.

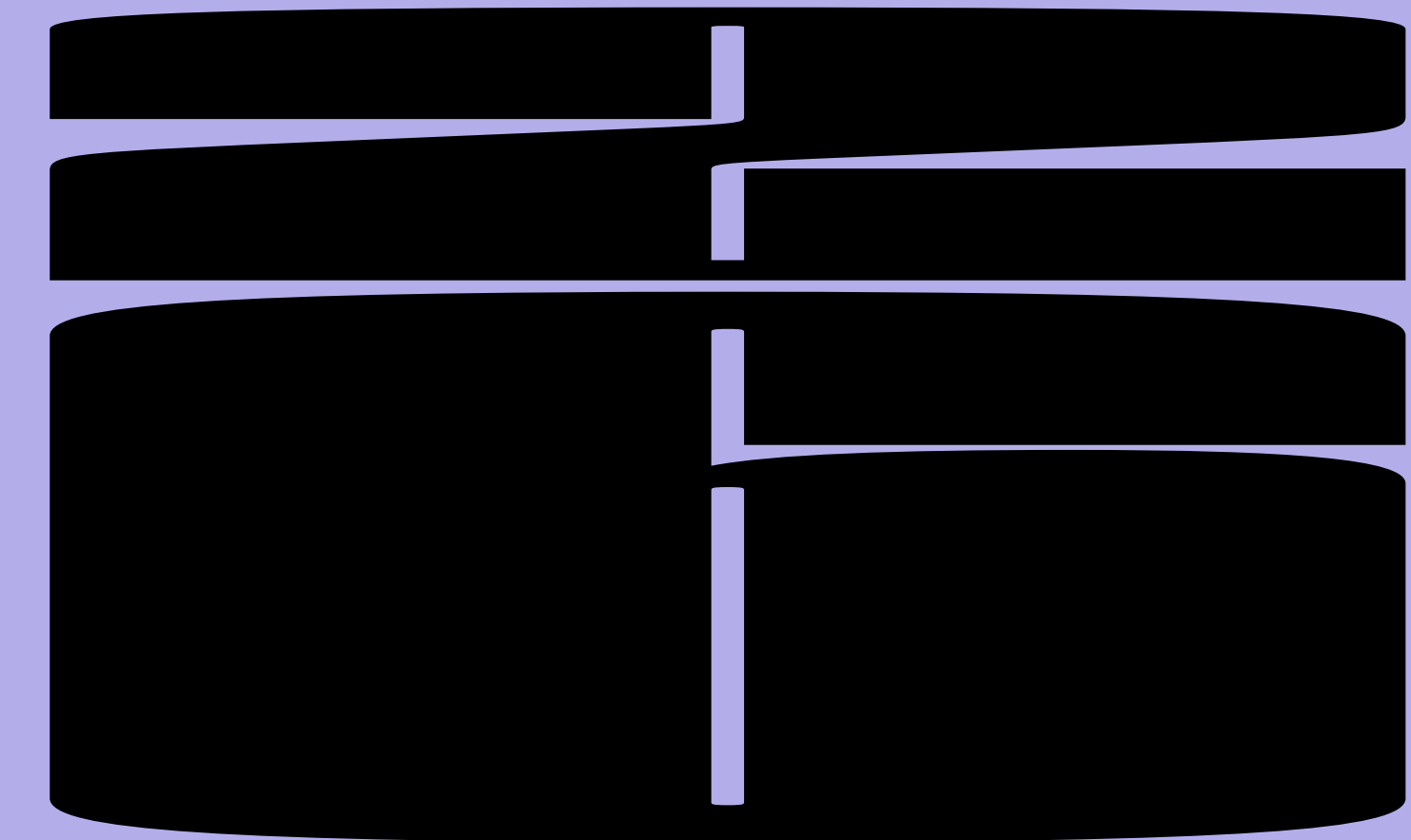
Vormittags wurden Infrastrukturbauten der öffentlichen **Energieversorgung** im Nordburgenland mit dem **Windpark** Neusiedl am See und dem **Agri-PV-Park** in Tadten/Wallern – einer der größten in Europa – besucht. In Begleitung von Geschäftsführer Dr. Michael Weixelbraun der Burgenland Energie konnte Einblick in die **Energieversorgung durch Windkraft und Sonnenenergie** gewonnen werden. Am Nachmittag wurde die als genossenschaftlich organisierte Biomasseheizanlage für **Fernwärme** in Draßmarkt besichtigt, die von Atelier Kaitna Smetana und Richard Woschitz gestaltet wurde.

Die erste freiwillige **Feuerwehr**, die im Burgenland in dieser Größenordnung in Holzbauweise realisiert wurde, wurde von Günter Klein und Alexandra Hammerln von MAGK Architekten in Bernstein vorgestellt. Ein Rundgang in der **Straßenmeisterei Stooß** von WGA ZT Architektur gab Einblick in die Zentrale zur Pflege der regionalen Verkehrsinfrastruktur.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Kärnten, kuratiert und umgesetzt vom AHK Architektur Haus Kärnten



Mit **Ausstellungen, Vorträgen, Exkursionen, Filmen und Dialogformaten** wurde bei den Architekturtagen in Kärnten Infrastruktur als räumliches, gebautes, soziales und kulturelles Netzwerk erfahrbar gemacht.

Die Ausstellung **»don't forget to play ... Denn: Baukultur beginnt mit Spielen!«** des **Architektur_Spiel_Raum Kärntens** verstand sich als interaktive Einladung zum Mitmachen und Mitspielen. Die Doppelausstellung **»Zwei Häuser – eine Ausstellung und ein erweiterter Blick ...«** im zt:haus Kärnten und Architektur Haus Kärnten thematisierte die Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf unsere [Um-]Welt und Lebensräume.

Die **Vortragsreihe** **»Wenn das Wetter zur Herausforderung wird ... Wie klimafit ist unser Land?«**, veranstaltet in Kooperation mit der Kammer der Ziviltechniker:innen für Steiermark und Kärnten, thematisierte die Herausforderungen klimatischer Veränderungen und die Bedeutung

resilienter Infrastrukturen. Am Tag der **Open Studios** gewährten Architektur- und Ingenieurbüros Einblicke in deren Arbeitsalltag. Die Veranstaltung des Amts der Kärntner Landesregierung, Abt. 07 Fachliche Raumordnung, zur **»Baulandmobilisierung und Leerstandsaktivierung«** zeigte auf, wie bestehende räumliche Ressourcen für eine ressourcenschonende Raumentwicklung genutzt werden können. Ein **Skizziergang durch »Klagenfurt mit seinen [Stadt-]Brunnen«** machte die häufig als selbstverständlich wahrgenommene Infrastruktur der Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum sichtbar.

Der **Radiotag in Kooperation mit Radio Kärnten** und dem ORF Landesstudio Kärnten machte Infrastruktur als Grundlage des Alltags hörbar. **Exkursionen** zum Museum Liaunig in Neuhaus/Suha sowie zu den **Infrastrukturbauwerken der KELAG** und der Kläranlage des Magistrats Klagenfurt eröffneten Einblicke in das Zusammenspiel von Architektur, Kultur, Gesellschaft und technischer Ver- und Entsorgung.

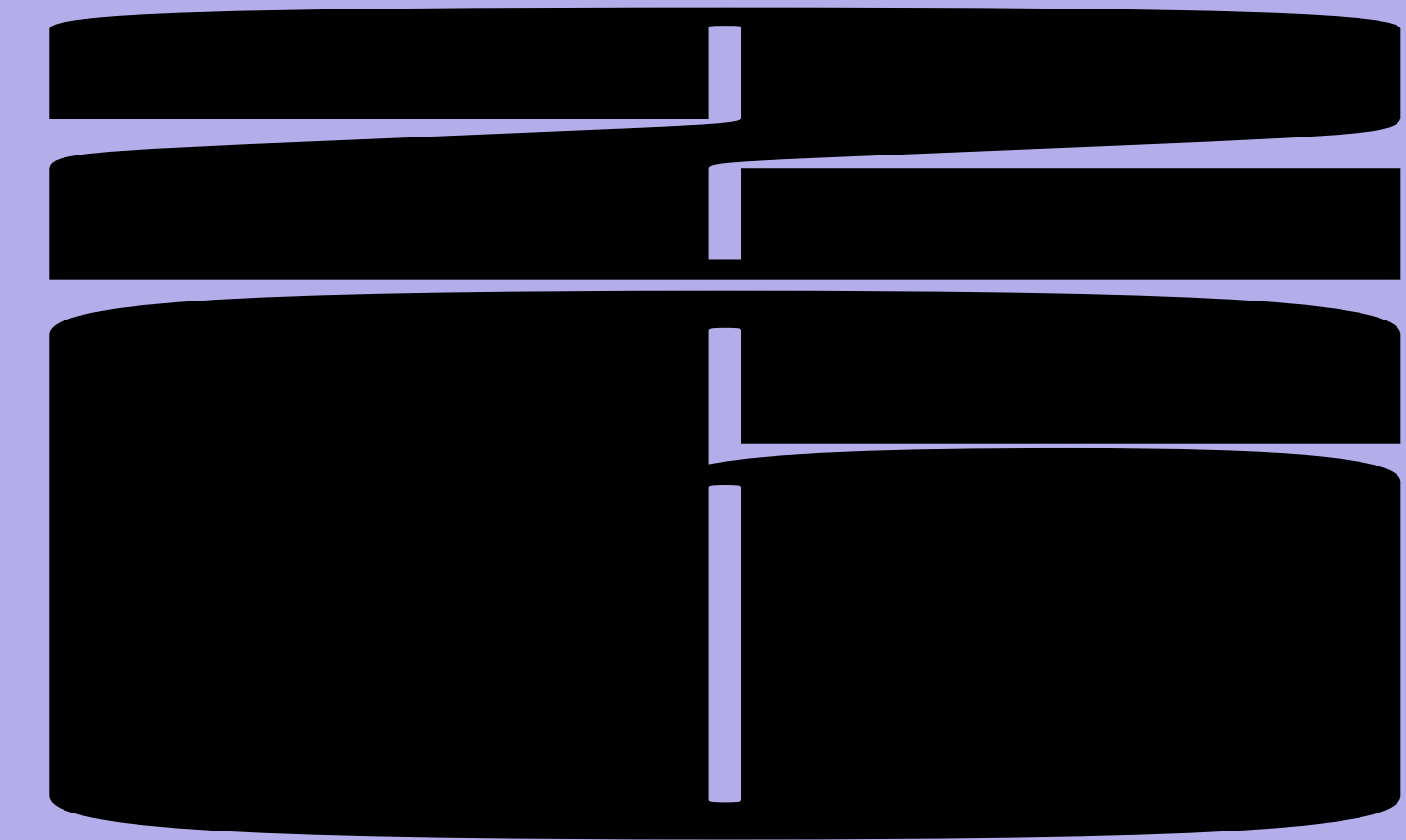
Filmvorführungen von **»Koolhaas – Houselife«** und **»Playtime – Tatis herrliche Zeiten«** ergänzten das Programm um filmische Perspektiven auf Architektur, Stadtraum und soziale Infrastruktur. Mit **»Infrastruktur am Zug – Zwei Städte, zwei Architekturhäuser, ein neuer Dialog«** wurde die neue **Koralmbahn** selbst zum verbindenden Element.

In Kooperation mit dem Haus der Architektur Graz und der youngCaritas Kärnten vermittelte ein von einem ehemals obdach- und wohnungslosen Menschen geführter Stadtrundgang ungewöhnliche Perspektiven auf Klagenfurt und machte die Bedeutung sozialer Infrastruktur zwischen Teilhabe sowie Ausgrenzung erlebbar. Die **Ausstellung »Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags«** im Architektur Haus Kärnten mit Zeichnungen und Karikaturen von Astrid Langer sowie ein kulinarischer Ausklang mit syrischen Köstlichkeiten und einem [Pub-]Quiz verdeutlichten, dass Infrastruktur weit mehr ist als Versorgungstechnik: Sie schafft Begegnung, Austausch und Lebensqualität.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Niederösterreich, kuratiert und umgesetzt von ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich



In Niederösterreich führte ORTE zu Orten, die selten im Zentrum öffentlicher Aufmerksamkeit stehen. ORTE verstand Infrastruktur dabei nicht nur als technische Leistung, sondern auch als kulturelle und soziale Aufgabe. Die Programmgestaltung war entsprechend vielfältig:

Die Führung durch das sanierte Vereinshaus des **Symposium Lindabrunn** eröffnete Einblicke in qualitätsvolle Architektur, die mit viel Kreativität und wenig Budget umgesetzt wurde. Im neuen **Konzertsaal Hermannswörth** verband sich dank eines engagierten Bauherrn die Erfahrung von Raum mit jener der Musik.

Die Veranstaltung **Wiederbelebung eines Fabrikareals**, das sich gerade in Transformation hin zu einem Gelände mit gemischter Nutzung befindet, erregte großes Interesse. Im **Bauhof Langenlois** durften wir hinter die Kulissen schauen und erfuhren höchst Spannendes und auch Unerwartetes über den Alltag von Menschen, die unauffällig dafür sorgen,

dass in Gemeinden „alles rund läuft“. Ähnlich aufschlussreich war der Besuch von **Getreidespeicher und Silo in Petronell-Carnuntum**: Orte der (einstigen) Produktion und Lagerung, überaus wichtig für die Daseinsvorsorge, ihre Bedeutung jedoch nicht sofort ersichtlich.

Auch die grüne Infrastruktur rückte ins Blickfeld. Die Führungen zur **Ladendorfer Lindenallee** und zur **Donau-Renaturierung bei Grimsing** in der Wachau machten deutlich, wie eng ökologische Prozesse und menschliche Entscheidungen miteinander verflochten sind. Dass Infrastruktur Räume nicht nur erschließt, sondern auch formt, wurde bei den Vorträgen zur **Wachaubahn** sehr anschaulich. Die Bahnlinie ist weit mehr als ein Verkehrsmittel und wirkt weit über seine technische Funktion hinaus.

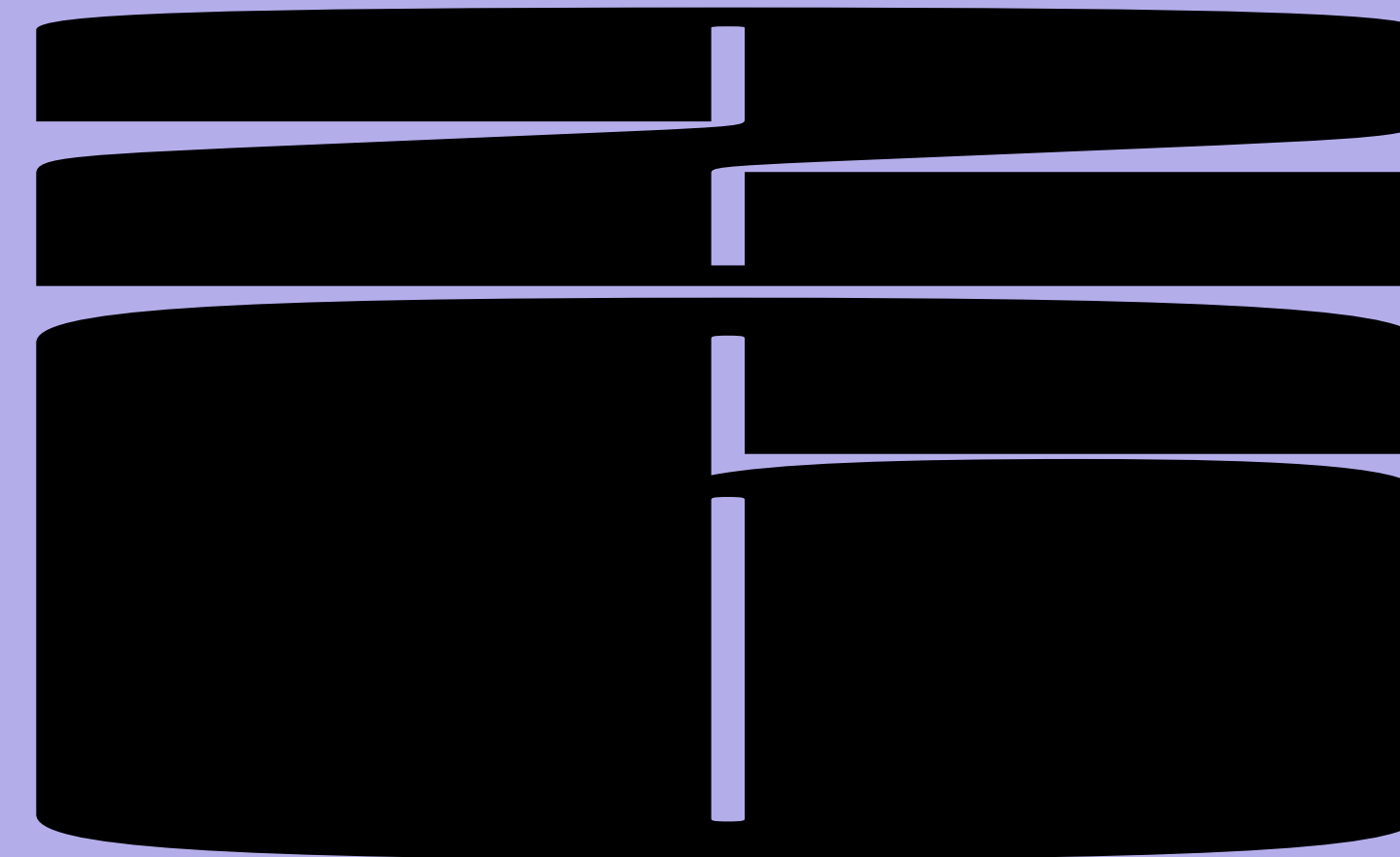
Großes Interesse weckte die **ORTE-Exkursion (g)rund-erneuert im Mostviertel**. Ein voller Bus besuchte ehemalige Industrie- und Gewerbeareale sowie Lost Places im Wandel.

Dem Element Wasser widmete sich die Exkursion ins Industrieviertel. Sehr deutlich wurde, wie aufwendig die Versorgung mit dieser Ressource und wie groß die Problematik von gesunkenen Grundwasserspiegeln mancherorts schon ist.





Architekturtage 26 in Oberösterreich, kuratiert und umgesetzt vom afo architekturforum oberösterreich



Die Architekturtage Oberösterreich 2026 zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig Infrastruktur verstanden werden kann – als Grundlage für Mobilität, Energieversorgung, Bildung, Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Durch die zahlreichen Veranstaltungen in **Linz, Haslach, Perg, Freistadt, Steyr und Wels** wurde deutlich, welchen Beitrag Architektur und Baukultur zur Gestaltung lebenswerter und zukunftsfähiger Räume leisten.

Startpunkt war eine durch **Sponsoring- und Kooperationspartner** ermöglichte **Bustour ins Innviertel**. Hier wurde ein exklusiver Zugang zu beeindruckenden Infrastrukturprojekten ermöglicht. Eine Bogenbrücke des Ausbaus der Westbahnstrecke, ein neues Logistik-Zentrum, eine Wasserversorgungsanlage und das Hargassner Holzparkhaus.

Eine unbekannte Grünoase im **Linzer Hafen**, ein **Stadtspaziergang**, die **Neue Eisenbahnbrücke** sowie eine Radtour entlang der Donau zum **Kraftwerk Abwinden-**

Asten standen im Zentralraum von Linz im Fokus. Fragen der Mobilität, Energieversorgung und Stadtentwicklung aus architektonischer und gesellschaftlicher Perspektive wurden zum Abschluss in der laufenden Ausstellung „Linz ... in Arbeit“ im afo diskutiert. Die Ausstellung „**Alles Silo**“ – fotografischen Arbeit von Gerhard Kowald – wurde im Kellergewölbe der alten Volksküche eröffnet. Und in der Galerie MAERZ wurde im Rahmen der Ausstellung „**Imperfekt**“ über die „Schönheit des Fehlerhaften“ philosophiert.

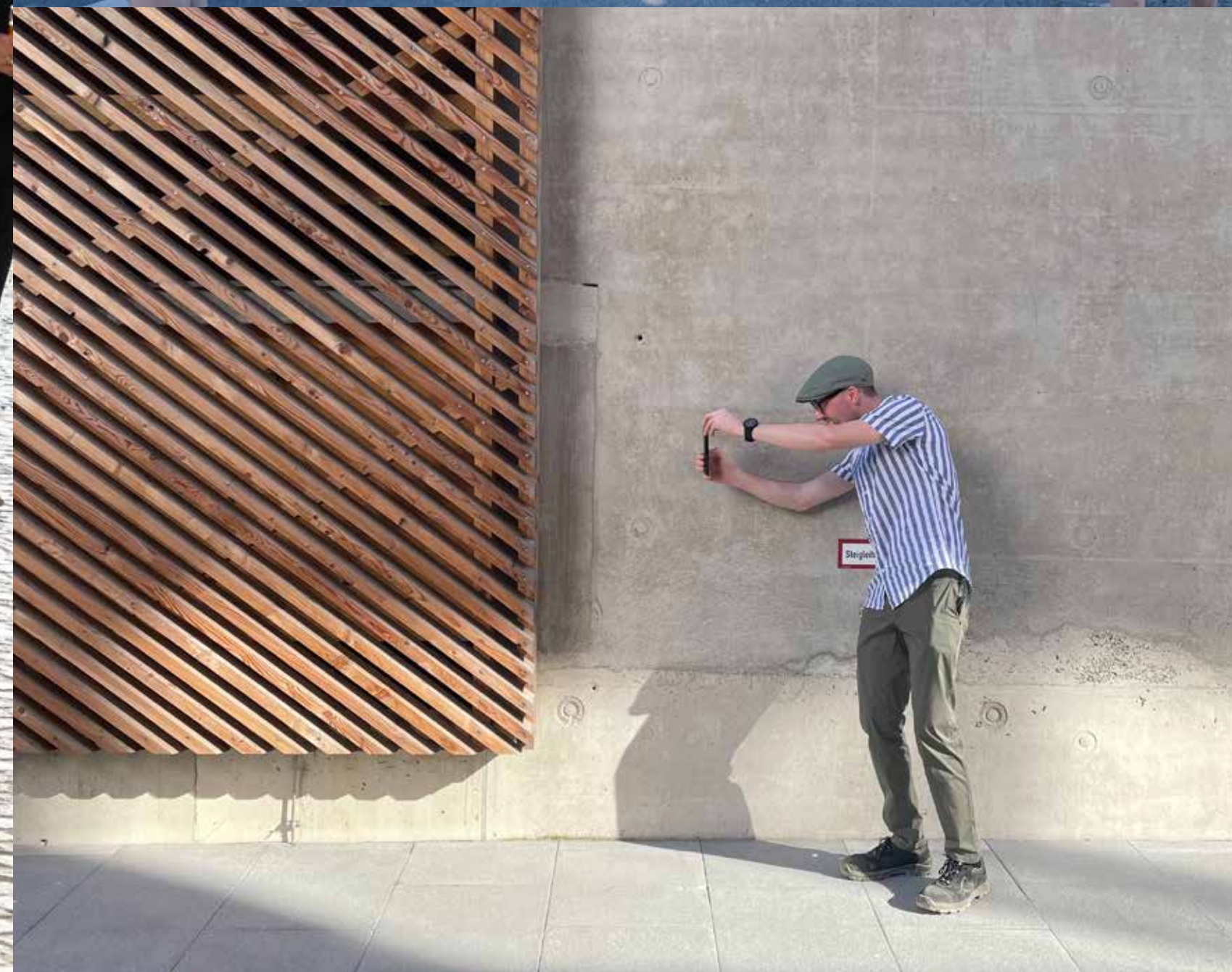
Einen regionalen Schwerpunkt bildete der **Architekturfrühling Haslach**, der bereits seit vielen Jahren als wichtige Plattform für Baukultur im Mühlviertel etabliert ist. Im Mittelpunkt standen Energieinfrastruktur und nachhaltige Zukunftsperspektiven für ländliche Regionen. Neben der Beteiligung von Schüler:innen und einer Ausstellung zur Planungsherausforderungen der Gemeinde Rohrbach-Berg waren der Vortrag des Architekten Juri Troy sowie zwei Führungen zu Windkraft- und Wasserkraftanlagen

in der Region besondere Höhepunkte. Weiters wurde im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem **BORG Perg** gemeinsam mit dem afo ein Ausstellungsprojekt realisiert, in dem sich Jugendliche mit Fragen des Zusammenlebens und der Bedeutung gemeinschaftlicher Räume auseinandersetzten.

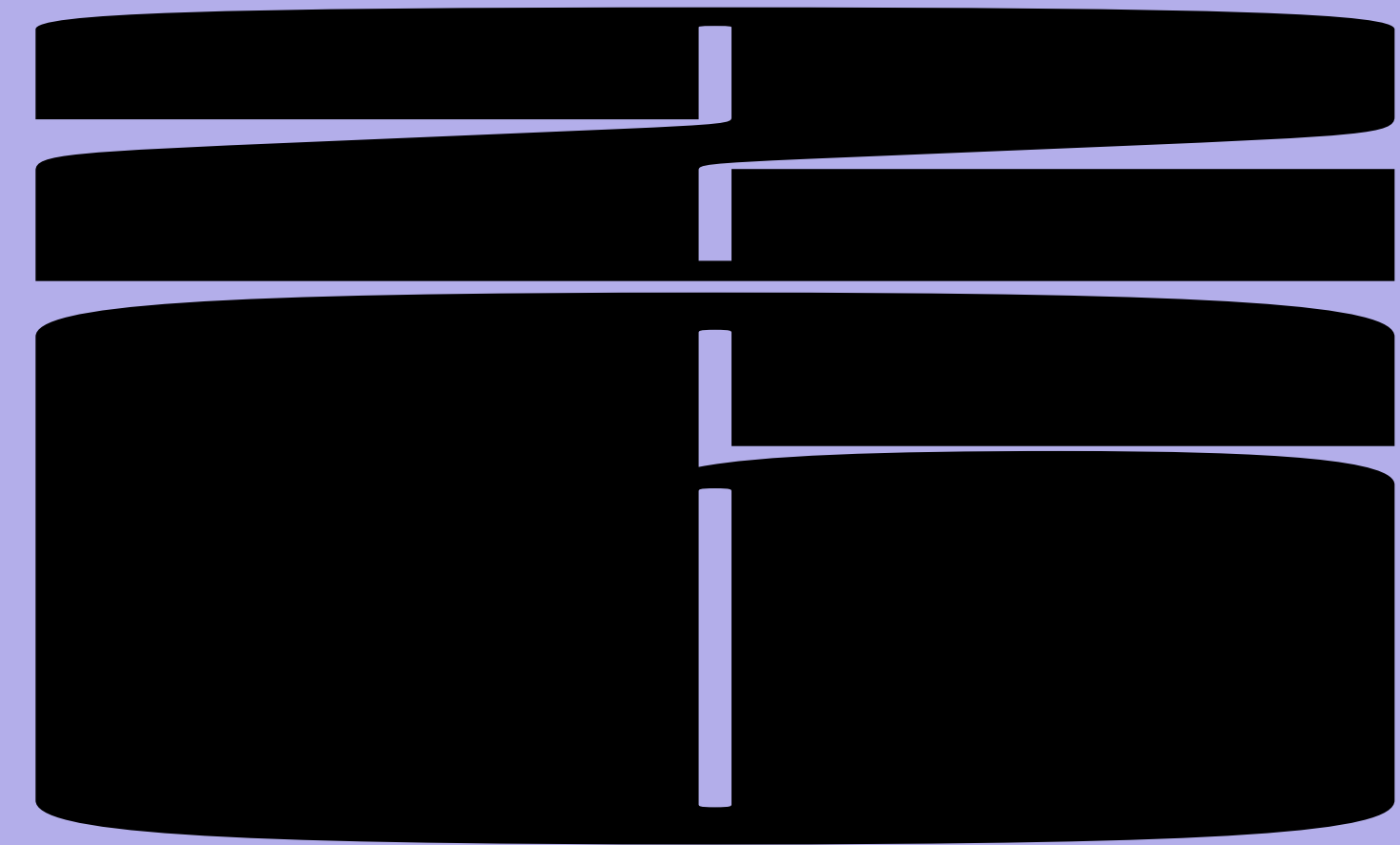
Auf den Marktständen des „**Frischemarkts**“ in **Freistadt** wurden diesmal keine kulinarischen Köstlichkeiten angeboten, sondern Ziviltechnikerbüros aus Freistadt und Umgebung gaben Einblicke in ihre infrastrukturellen Projekte und präsentierten ihre Arbeit.

Unter dem Titel „**Was verbindet Steyr?**“ führte eine Radtour durch die Stadt zu Orten der Versorgung, Begegnung und zeitgenössischen Architektur. Gemeinsam mit den Open Studios Steyr - Creative Region Linz & Upper Austria und Zukunftsregion wurden unterschiedliche Einrichtungen und Projekte besucht, die den Alltag der Menschen prägen.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Salzburg, kuratiert und umgesetzt von der Initiative Architektur



Der Auftakt der Architekturtage in Salzburg in einem **temporären Diskursraum** erfreute sich eines großen Besucher:innenandrangs. Mit Planungsstadträtin Anna Schiester entwickelte sich zu den in zwei **Ausstellungen** präsentierten Ideen für den Flussraum sowie für die Stadt an der Salzach ein inhaltlich spannender Diskurs. In Ergänzung dazu zeichnete das Ensemble ohnetitel – netzwerk für theater&kunstprojekte mit **choreografierten Performances** den mitunter schmalen Grat von erlaubt/nicht erlaubt im Stadtraum nach. Dieses performative Programm auf mehreren Plätzen der Altstadt und im Innenraum der Kollegienkirche stieß auf großes Interesse und war überaus gut besucht.

Als sehr beliebte Programmpunkte erwiesen sich die **Führungen zu verborgenen Infrastrukturen**: Bei Gabi Freischlager standen historische Brunnen ebenso wie das erste Elektrizitätswerk der Stadt oder das jüngste in Betrieb genommene Kraftwerk am Almkanal, dem ältesten Nutzwassersystem Europas, im Fokus. Maximilian Greinwald

führte durch das einzigartige, aber weithin unbekannte Thermalwasser-Verteilssystem von Bad Gastein, das seit 1922 seinen Dienst leistet.

Große Resonanz fand auch die **Radtour** mit Bauingenieur Thomas Forsthuber entlang der Salzach, die von Stadtgrenze zu Stadtgrenze führte und sich auf **Brücken, Hochwasserschutz und Kraftwerksanlagen** fokussierte. Weiters erforschten Schüler:innen im Workshop „Der Schulweg als Lernfeld“ Mobilität und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

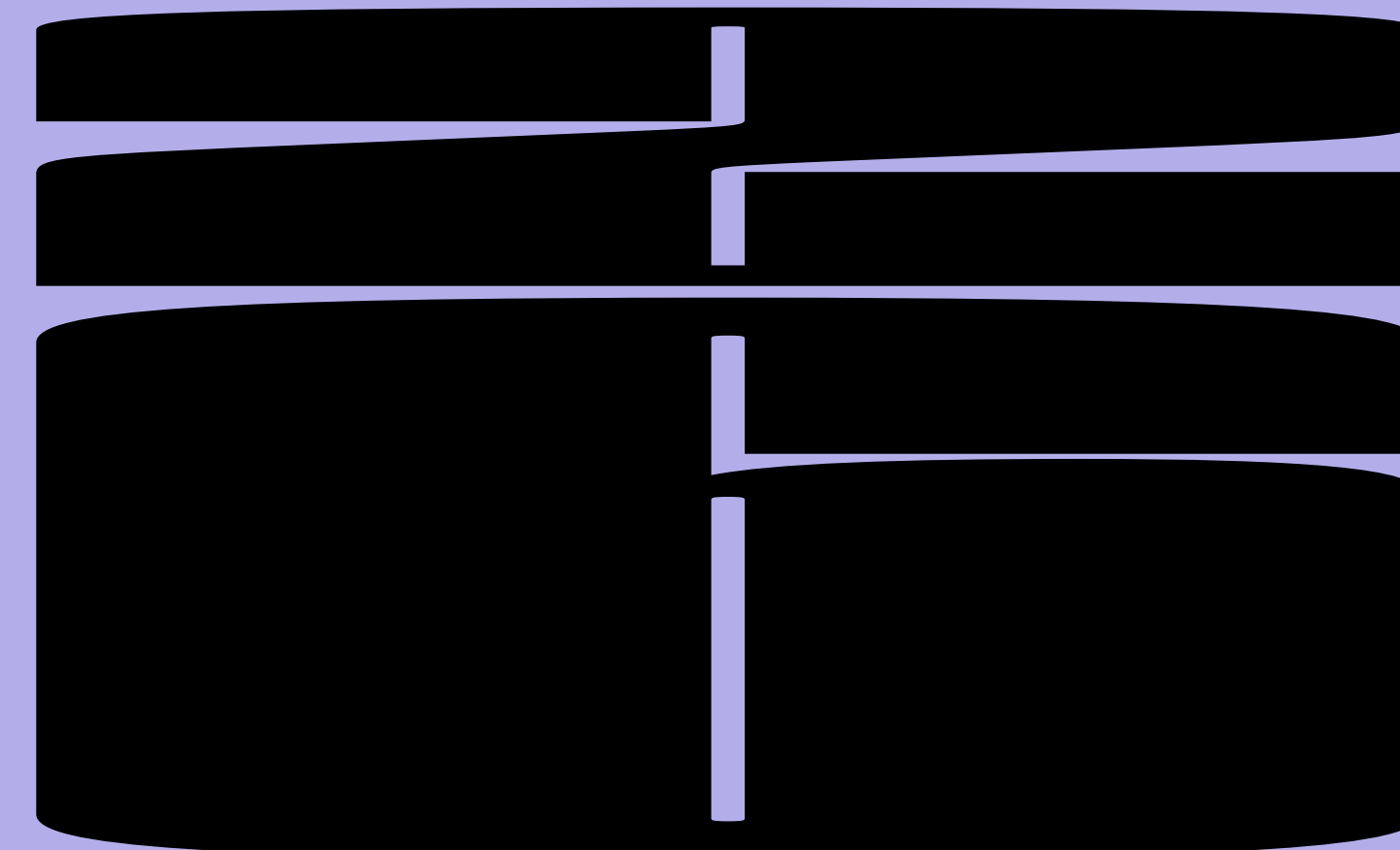
Tages-Exkursionen führten in zwei vorbildliche Gemeinden, die Infrastruktur neu denken. In Flachau standen neue **Mobilitätskonzepte, Bildungsbauten und soziale Infrastruktur** im Mittelpunkt. In Thalgau zeigte sich, wie konsequente Architekturwettbewerbe hochwertige **öffentliche Räume und soziale Infrastruktur** schaffen – von Schulen, Kindergärten, der Feuerwehrzentrale bis zu Kultur- und

Kraftwerkprojekten. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, Partner:innen und Unterstützer:innen, den OPENSTUDIOS und allen, die die Architekturtage 2026 ermöglicht haben.





ARCHITEKTURTAGE 26 in der Steiermark, kuratiert und umgesetzt vom HDA Haus der Architektur



Im Rahmen der Landpartien wurden unterschiedliche Infrastrukturen in der Steiermark erkundet. **Sieben Exkursionen** führten zu Projekten aus den Bereichen Mobilität, Baukultur, Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft – von Weinarchitektur in der Südoststeiermark über Alltagsradverkehr in Murau-Murtal und Stadtentwicklungsprojekte in Kapfenberg bis hin zu Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Baukultur entlang der Südbahn und Weinstraße.

Eine ganztägige **Exkursion mit der Koralmbahn** (eine Kooperation des HDA mit dem AHK Architekturhaus Kärnten) machte die neue Verbindung zwischen Graz und Klagenfurt als sozialen und räumlichen Verbindungsraum erfahrbar. Die Zugfahrt, ein Stadtspaziergang, eine Ausstellung sowie gemeinsame Gespräche bildeten eine inhaltliche Achse zwischen beiden Städten.

Im Haus der Architektur entstand ein **offenes Labor der Kollektive asphalt und circa**. Zwischen Dokumenta-

tion, Archiv und räumlicher Inszenierung entwickelte sich ein wachsender Denkraum zu Umbaukultur, Bestand und Ressourcenschonung. Workshops, Gespräche, ein Symposium und eine Buchpräsentation begleiteten das Format und vertieften die Auseinandersetzung mit alltäglichen Infrastrukturen in Stadt und Land.

Am 30. Mai endete das Festival mit einem Fest für alle im Haus der Architektur und einer Installation der Kollektive. Live Acts: **wernawarum**, **Paloma 004** DJ Set: **DJ Prinz Albert**.

Im Rahmen der **Open Studios** öffneten Architektur- und Ingenieur:innenbüros ihre Türen und gaben Einblicke in Arbeitsweisen, Projekte und Planungsprozesse. **SPLITTER-WERK** zeigte in der Ausstellung „Terrestrische Architekturen“ einen Überblick über das Schaffen des Kollektivs seit 1988 sowie aktuelle Arbeiten zu den Themen Ökologie, Materialforschung und Künstliche Intelligenz. Beim **COMMOD**

HOUSE wurden im Rahmen eines Kreativworkshops gemeinsam neue Ansätze für die Holzmodularchitektur entwickelt und diskutiert.

Heimo Math Architektur erkundete gemeinsam mit den Teilnehmenden die Flusslandschaft der Raab in Feldbach. **pilzarchitektur** präsentierte aktuelle und realisierte Projekte und verband Architektur mit musikalischer Kreativität im angeschlossenen Musikstudio.

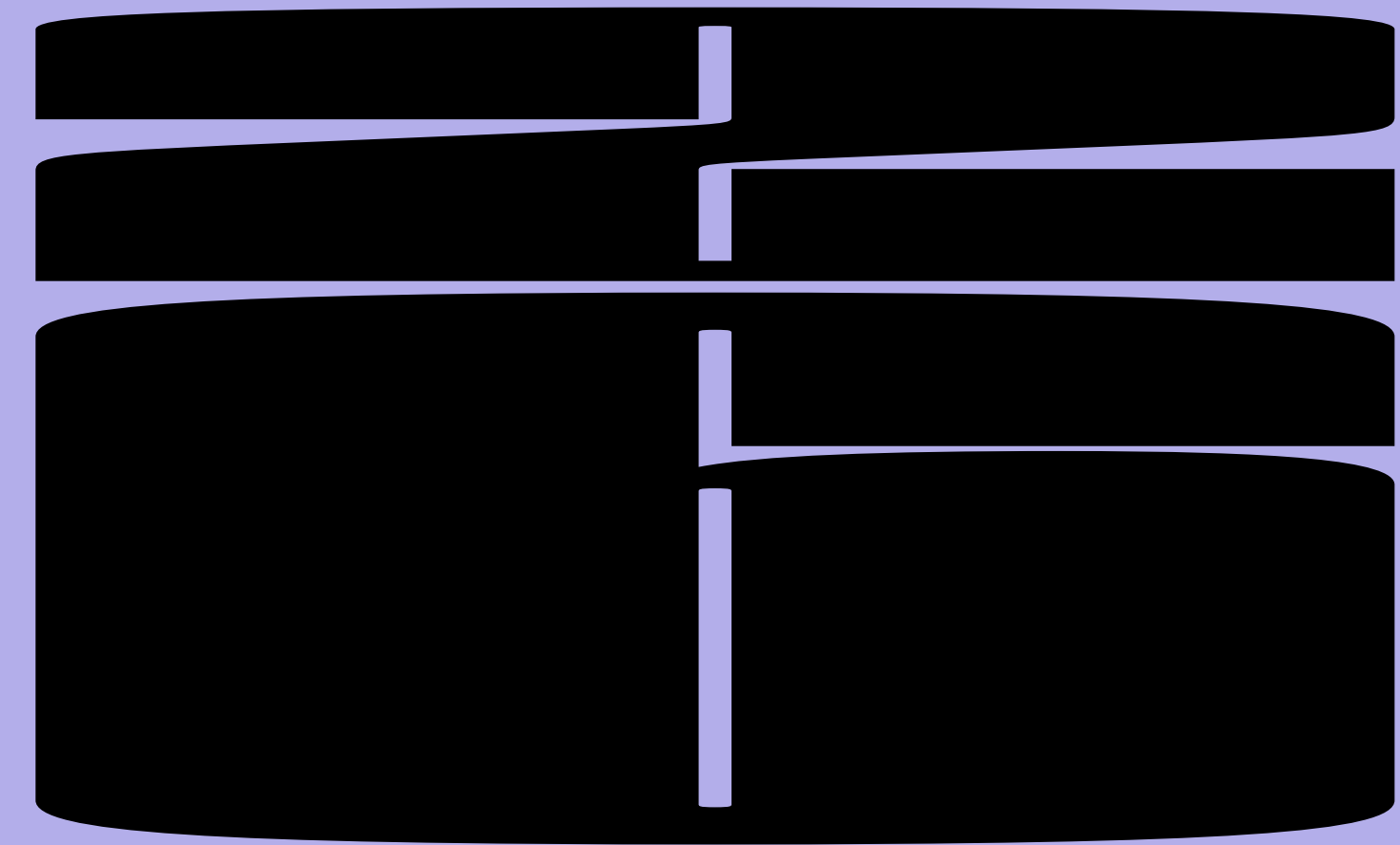
ATELIER FRÜHWIRTH, PENTAPLAN und KUESS Architektur gaben Einblicke in ihre aktuellen Projekte und Arbeitsschwerpunkte – von nachhaltiger und ortsbezogener Architektur bis hin zu Fragen des urbanen Wohnens und der Projektentwicklung.

Beim Stadtspaziergang „What’s the Magic of Trofaiach?“ gingen **Stingl-Enge Architekt:innen** und die **IronWomen** der Frage nach, welche architektonischen und sozialen Faktoren zur Lebensqualität der Stadt beitragen.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Tirol, kuratiert und umgesetzt vom aut. architektur und tirol



Am Donnerstagabend läutete Martin Ausserdorfer mit einem **Vortrag** über das gigantische Infrastrukturprojekt **Brenner Basistunnel** das diesjährige Programm ein. Der Freitag startete mit einer **Bustour ins Ahrental**, wo mit Mitarbeiter:innen des ATM und der IKB die dortige **Mülldeponie** und das **Recyclingzentrum** besichtigt wurden. Zeitgleich beleuchtete ein **Spaziergang** die Geschichte der Viaduktbögen und eine **Tour der Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB)** führte durch deren Verwaltungsgebäude und ins Umspannwerk Mitte. Der Tag endete mit einem gut besuchten **Vor-Ort-Gespräch** zum neugestalteten Bozner Platz in Innsbruck mit EGKK Landschaftsarchitektur.

Am Samstag führte als Start eine **Wanderung** zu verschiedenen **Brücken der Stubaitalbahn**. In Mühlau konnten bei einem **Spaziergang** diverse historische und ein aktuelles **Wasserkraftwerk** besichtigt werden, während sich ein Stadtpaziergang am Nachmittag sonst meist übersehenen Alltagsobjekten wie Mülleimern und Gullydeckeln

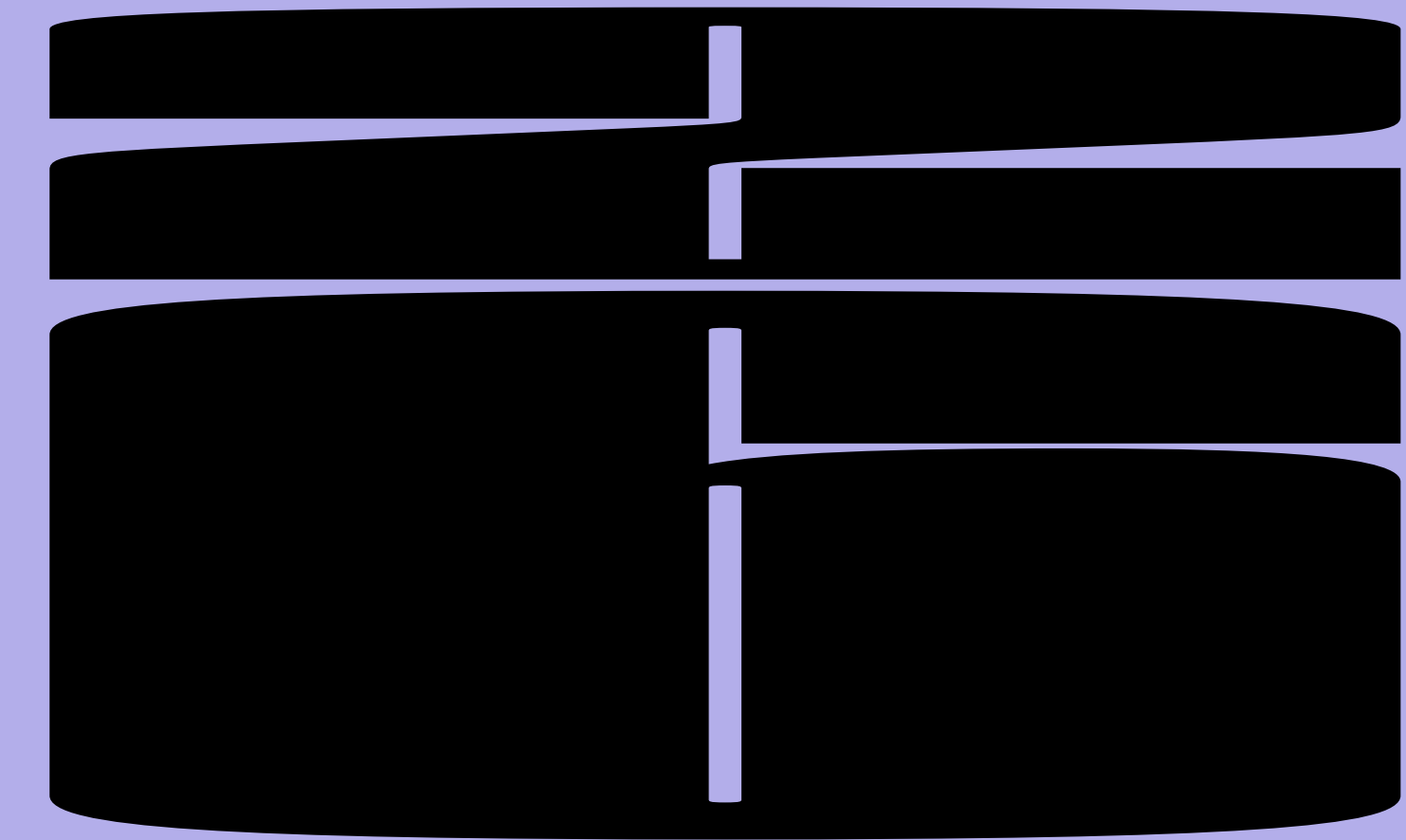
widmete. Entlang des ehemaligen Sillkanals führte ein weiterer Spaziergang, der dessen Geschichte und Spuren im Stadtraum nachverfolgte, und eine **Fahrradtour** mit den Architekten beleuchtete die Hintergründe dreier von ihnen geplanten Brücken. Am Nachmittag fand außerdem wieder ein **Kinderprogramm in Kooperation mit dem bilding – Kunst und Architekturschule** statt, bei dem diesmal eine Tramhaltestelle der Straßenbahnlinie 6 spielerisch umgestaltet wurde. Am Ende liefen alle Programmpunkte im Kulturbogen55 zusammen, wo dieses Jahr anlässlich des **Innsbrucker Bogenfests** auf den Abschluss der Architekturtage gemeinsam angestoßen wurde. Hier gab es gleichzeitig auch noch eine kleine **Ausstellung** zu Viaduktbögen und Sillkanal zu sehen.

Zum Gelingen der Architekturtage 2026 in Tirol haben dieses Jahr insbesondere die IKB, das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und der Kulturbogen55 beigetragen.





Architekturtage in Vorarlberg, kuratiert und umgesetzt vom vai Vorarlberger Architektur Institut



So vielfältig wie das Programm war auch das Wetter. Die Architekturtage starteten bei strahlendem Sonnenschein und gingen mit einem eindrucklichen Gewitter zu Ende. 2000 Besucher:innen bei den Architekturtagen in Vorarlberg machten deutlich, wie sehr sich die Architekturtage als Plattform für Baukultur und Ingenieurtechnik und für Austausch und kulturelle Teilhabe etabliert haben.

Kuratiert wurden die Architekturtage Vorarlberg von Valerie Rainer, Michael Amann und Vincent Kogler vom Architekturbüro atelier rainer + amann in Feldkirch.

Kooperationen mit der **ÖBB** – darunter Führungen am **Combi-Cargo-Terminal Wolfurt**, am neuen **Bahnhof in Klaus** sowie auf der **Baustelle** der Haltestelle Feldkirch-Tosters – lenkten den Blick auf die Bedeutung von Mobilitätsinfrastruktur.

F. M. Hämmerle, einst eines der größten Textilunternehmen Österreichs, öffnete mit dem **Areal der ehemaligen Spinnerei** eine Industriebrache für die Architekturtage. Ein **Pop-up-Café, Konzerte, Gespräche und ein Pub Quiz** in Kooperation mit dem Poolbar-Festival erprobten die Potenzialfläche als semi-öffentlichen Ort.

Die **Route 68° quer durch die Stadt Feldkirch** vermittelte die Bedeutung städtischer Infrastruktur – von der Forstwirtschaft über das Jugendzentrum bis zum Katastrophenschutz. Ein Bonus-Tag im Montafon rückte die Energieinfrastruktur in den Mittelpunkt, u. a. mit dem **Kraftwerk Latschau**.

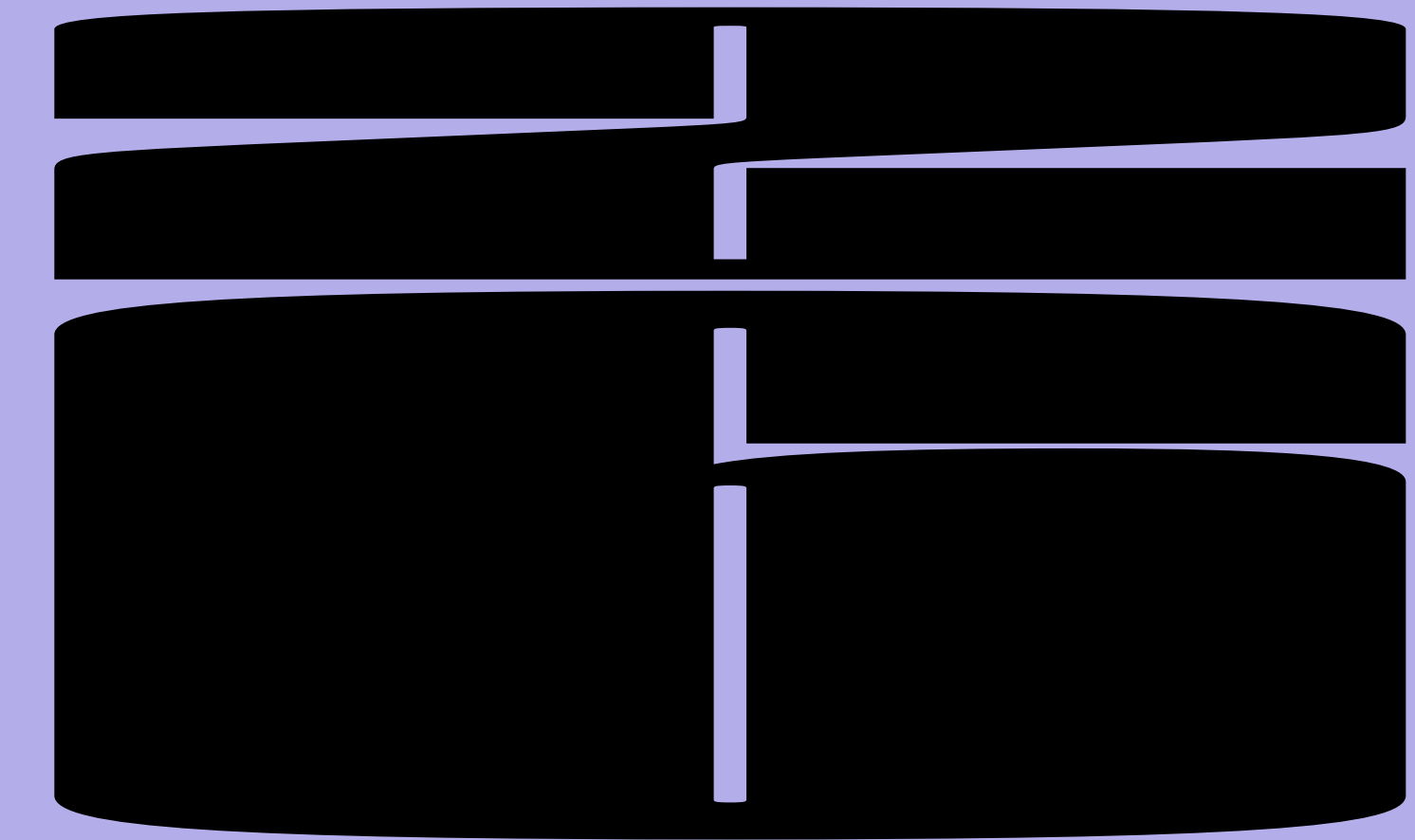
Ein Höhepunkt war die Eröffnung der **Ausstellung „Letzte Aufnahme“**. Fabian Tobias Reiner und Sven Högger widmeten sich darin dem scheidenden **Bahnhof Bregenz**. Gleichzeitig vermittelten Stadt Bregenz, Landesstraßenbauamt und ÖBB die aktuelle Planung für „Bregenz Mitte“.

Die temporäre Öffnung des alten Bahnhofsgebäudes samt dem ehemaligen Bahnhofsrestaurant „Hans“ lockte hunderte Besucher:innen an und entwickelte sich zu einem zentralen Treffpunkt während der Architekturtage. Die Architekturtage verstehen sich als familienfreundliches Festival im öffentlichen Raum. Kinderführungen, Mitmachformate, Ausstellungen und Konzerte luden zum gemeinsamen Entdecken ein. Zahlreiche Künstler:innen und Musiker:innen ergänzten mit ihren Arbeiten und Produktionen das baukulturelle Programm.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Wien, kuratiert und umgesetzt vom Architekturzentrum Wien Az W



Die **Auftaktveranstaltung** fand am 20. Mai mit spannendem Diskurs und Get-together im Az W statt. Der Impulsvortrag beleuchtete mit der Pont Anne de Bretagne ein Brücken-Sanierungs-Highlight in Nantes aus Perspektive von Architektur (Dietmar Feichtinger Architects) und Ingenieurstechnik (Apolline Couret, sbp schlaich bergemann partner). In der Paneldiskussion sprachen unter der Moderation von Arian Lehner, Barbara Imhof, Carla Lo, Elias Molitschnig, Maik Novotny über die Vielfalt von Infrastrukturen zwischen Weltraum und Landschaftsarchitektur.

Das Programm gestaltete sich sehr vielfältig: Das **Sammlungsdepot des Az W** öffnete am 28. Mai seine Türen zu außergewöhnlichen Objekten der österreichischen Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Eine Exkursion lud dann in den Untergrund und machte das Verborgene sichtbar. Beim Besuch des Bauabschnitts der zukünftigen **U-Bahn-Station** Reinprechtsdorfer Straße

erhielten Teilnehmende Zugang in den Tunnel der U2-U5 Baustelle. Anhand eines Kurzvortrags wurden Zeitplan sowie Vorbereitungsmaßnahmen und Bohrtechniken vorgestellt. Mit: iC Consulanten und Wiener Linien.

Am Nachmittag beschäftigte sich eine Familienexkursion im Az W mit der Erweiterung des U-Bahn Netzes. Im Infopoint wurden anschaulich unterschiedliche Mobilitätsformen dargestellt sowie drei Baumethoden vorgestellt, darunter die Tunnelbohrmaschine, die beim U-Bahnbau angewendet wird.

Am 29. Mai besichtigten Interessierte im Rahmen einer gemeinsam mit der ÖGFA durchgeführten Exkursion drei Hallen der **Sport Arena Wien**, die U-Bahnstation Stadion mit Fokus auf Crowd-Management, die Tribüne sowie das Sportgerätelager des Ernst-Happel-Stadions und abschließend die historische Trabrennbahn Krieau als frühes Beispiel des Eisenbetonbaus. Als Expert:innen waren u.a. mit dabei:

Otto Kapfinger, Florian Rußmann, Katja Schechtner und Martin Zechner.

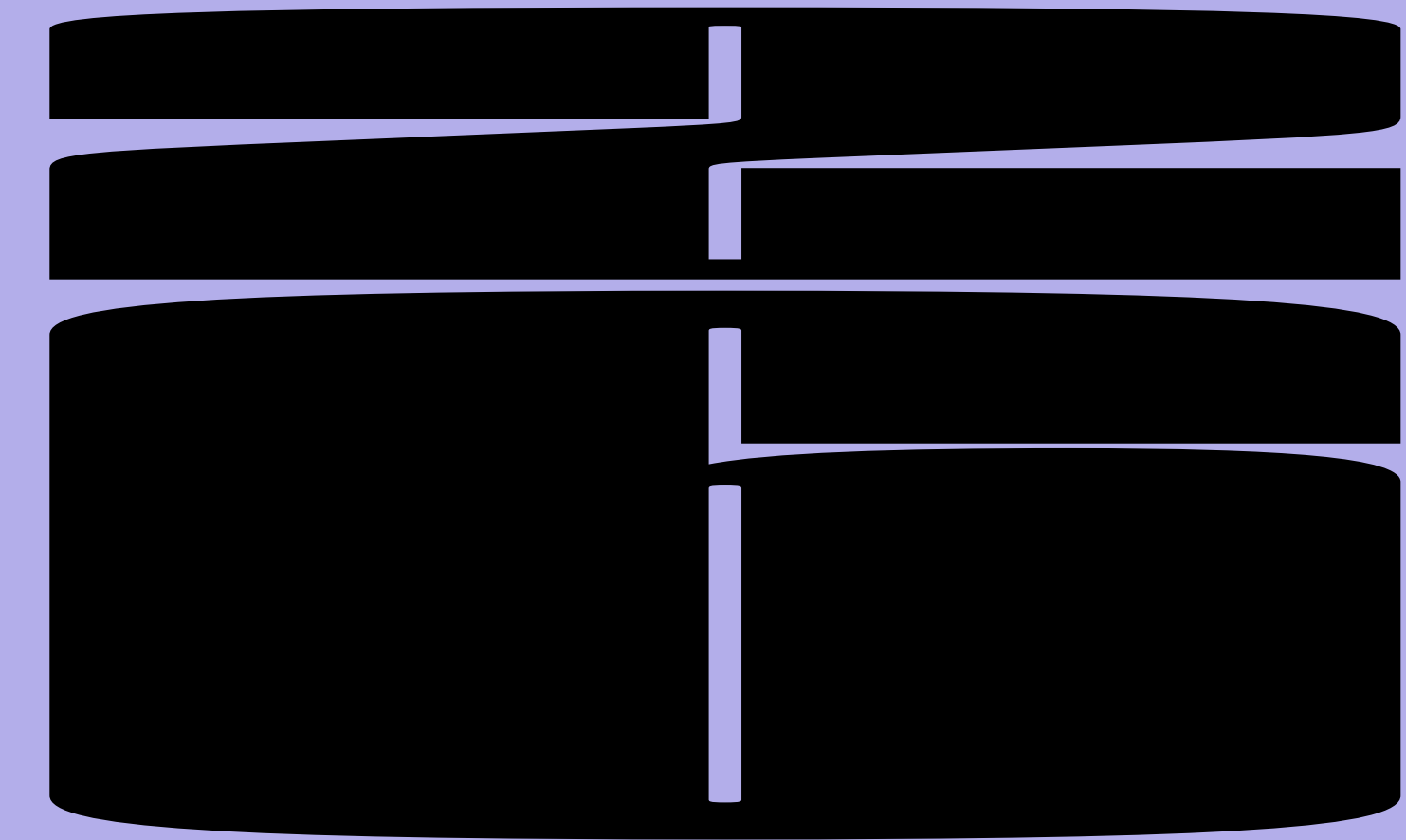
Am 30. Mai führte eine Exkursion in Zusammenarbeit mit der ÖGFA zur Spittelau – durch einen der bedeutendsten **Infrastrukturknoten-Wiens**. Besichtigt wurden das ungenutzte Areal „Wild im West“, die Skyline Spittelau auf den Stadtbahnbögen, der Skywalk, die Park-&-Ride-Anlage sowie Anlagen der Fernwärme- und Fernkälteversorgung. Den Abschluss bildete Austausch und Flussbaden mit dem Schwimmverein Donaukanal.

Ein weiterer Programmpunkt führte in das **Museums-Quartier**: Wie wurde der Hof dieses Jahr umgestaltet und inwieweit sind Kulturorte wichtige Treffpunkte für unsere Gemeinschaft? Bei einer Entdeckungsreise durch das MuseumsQuartier erkundeten Kinder und Erwachsene die vielfältigen Außen- sowie Innenräume des Areals.





ARCHITEKTURTAGE 26 in Wien, kuratiert und umgesetzt von der Österreichischen Gesellschaft für Architektur (ÖGFA)



Der Auftakt am Donnerstag im ÖGFA-Vereinslokal initiierte als Tag der offenen Tür den direkten baukulturellen Dialog. Das Programm am Freitag und Samstag umfasste ein breites Spektrum an thematischen Exkursionen in Begleitung von Fachplaner:innen und Expert:innen, die ein vielschichtiges Gesamtbild städtischer Infrastrukturen zeichneten:

Wasser & Kreisläufe: Die Routen rund um das **Nussdorfer Wehr** (inklusive BOKU-Wasserbaulabor und optionalem, erfrischendem Sprung in den Donaukanal) sowie zum Wasserbehälter und Wasserturm am Wienerberg (Kooperation mit Beton Dialog Österreich BDÖ) vermittelten faszinierende Einblicke in die historische und moderne Trinkwasserversorgung.

Mobilität & Stadtraum: Die Exkursionen Rund um das **Praterstadion** Sport Arena Wien und den Knoten Spittelau beleuchteten urbane Bewegung, Freizeit und Verkehr, ergänzt durch einen Ausklang in der Pratergarage. Diese

Exkursionen wurden gemeinsam mit dem **Az W** konzipiert und durchgeführt, **Kooperationspartner** war hier **Best in Parking. Entsorgung, Energie und Stoffkreisläufe:** Die **Führungen in der Müllverbrennungsanlage Pfaffenu und auf der Deponie Rautenweg** (MA 48) zeigten, wie innovativ und technologisch komplex das Wiener Entsorgungssystem heute funktioniert und wie Müllverbrennung und Mülldeponie als Energiequellen genutzt werden. **Partner** war hier der **ÖWAV**.

Erinnerung und Gedenken: Die **Führung an und um den Wiener Zentralfriedhof** widmete sich dem Thema Abschied als elementarem Teil städtischer Alltagsinfrastruktur. **Partner** waren **die Friedhöfe und die Bestattung Wien**.

Wohnen & Innovation: Beim **innerstädtischen Quartiersprojekt „Sophie 7“** am ehemaligen Sophienspital, das erstmals bei einem Bauträgerwettbewerb Neubau und

Sanierung kombinierte, wurde durch die Erläuterungen aller Beteiligten (Bauträger, beide Architekt:innen-Teams, Betreiber der Nutzungen im ehemaligen Kenyon-Pavillon, Wien Energie) der hochverdichtete städtische Programm-Mix und die gute Teamarbeit erlebbar. **Partner** war hier der **wohnfonds_wien**. Begleitet wurde das Programm durch die mehrtägige **Ausstellung „Über Unten“** zum Kanalbau am Gaudenzdorfer Gürtel von Wien Kanal.

Beteiligte und vorgestellte Architekt:innen und Ingenieur:innen: ATP Architekten Ingenieure, Bulant & Wailzer Architekten, Carla Lo Landschaftsarchitektur, Delugan Meissl Associated Architects, Karl und Bremhorst Architekten (kub.a), Architekt Paul Katzberger, Architekt Martin Kohlbauer, Cordula Loidl-Reisch, P. GOOD Architekten, Gustav Pichelmann (Atelier Pichelmann), projectCC, Tillner & Willinger, Treberspurg & Partner, Arge Veselinovic-Resentaris-Gmeiner&Haferl.





Architektur- und Zivilingenieurbüros öffnen ihre Türen

Die Open Studios der Architekturtage 2026 fanden am Donnerstag, den 28. Mai, in ganz Österreich statt und boten einen umfassenden Einblick in die Vielfalt und Aktualität der heimischen Planungs- und Baukulturszene. **Insgesamt öffneten 65 Architektur-, Landschaftsarchitektur- und Ingenieurbüros ihre Türen** und ermöglichten Besucher:innen einen direkten Blick in laufende Projekte, Arbeitsprozesse und thematische Schwerpunkte.

Viele der teilnehmenden Büros gestalteten zusätzlich eigene Programmpunkte, darunter Vorträge, Präsentationen und fachkundige Führungen, die den Austausch zwischen Fachwelt und Öffentlichkeit vertieften und die Bandbreite der baukulturellen Themen sichtbar machten.

In Wien wurden ergänzend zu den offenen Ateliers eigene Open-Studio-Walks angeboten, bei denen geführte Gruppen mehrere Büros in räumlicher Nähe besuchten. Diese Rundgänge schufen eine lebendige Verbindung zwischen unterschiedlichen Arbeitsorten und ermöglichten es, verschiedene Herangehensweisen und Perspektiven innerhalb kurzer Zeit kennenzulernen. Die Mischung aus persönlicher Begegnung, informellem Austausch und fachlicher Vermittlung prägte den Charakter des Tages und machte die Vielfalt der österreichischen Architektur- und Planungspraxis unmittelbar erfahrbar.





Offenes Format für Festivalbeteiligung

Die Architekturtage 2026 luden mit ihrem Open Call zum zweiten Mal Menschen jeden Alters und jeder fachlichen Herkunft dazu ein, den Blick auf jene Infrastrukturen zu richten, die unseren Alltag prägen – und Visionen für jene zu entwerfen, die unsere Zukunft bestimmen könnten. **Eingereicht wurden insgesamt 78 Projekte, davon 43 fotografische Beiträge und 35 Visionen.**

Die Bandbreite reichte von präzisen Alltagsbeobachtungen – Brücken, Leitungen, Schulen, Orte der Care-Arbeit – bis zu spekulativen Entwürfen für Energie, Mobilität, Transport und soziale Räume von morgen. Die Qualität der Einreichungen war bemerkenswert hoch und spiegelte die Vielfalt des Jahresthemas Infrastruktur eindrucksvoll wider.

Während die fotografischen Beiträge auf der Website und auf Instagram präsentiert werden, erhielten die Visionen eine eigene kleine Ausstellung samt begleitender Veranstaltung im Rahmen eines **New European Bauhaus Festival Satellite Events**. Der Open Call machte deutlich, wie sehr Infrastruktur unser Zusammenleben prägt und wie inspirierend es ist, wenn Fachleute und Laien gemeinsam darüber nachdenken, was uns verbindet und wie wir unsere Umwelt weiterentwickeln wollen.





Ein New European Bauhaus Festival Satellite Event

Unter dem Titel „Infrastrukturen des Alltags – Visionen für morgen“ fand am Mittwoch, 10. Juni der Abschluss der Architekturtage 2026 im Jugendstiltheater des Otto-Wagner-Areals statt. Die Veranstaltung war zugleich ein offizielles **Satelliten-Event des New European Bauhaus Festival** und widmete sich dem Zusammenspiel von Architektur, Gesellschaft und ökologischer Verantwortung.

Im Rahmen des Abends wurden **ausgewählte Beiträge des österreichweiten OPEN CALL'26** präsentiert, die eindrucksvoll zeigten, wie vielfältig und kreativ Bürger:innen, Studierende und Expert:innen Zukunftsfragen der gebauten Infrastruktur denken. Die Projekte reichten von innovativen Energie- und Landschaftskonzepten bis hin zu sozialen und emotionalen Infrastrukturen.

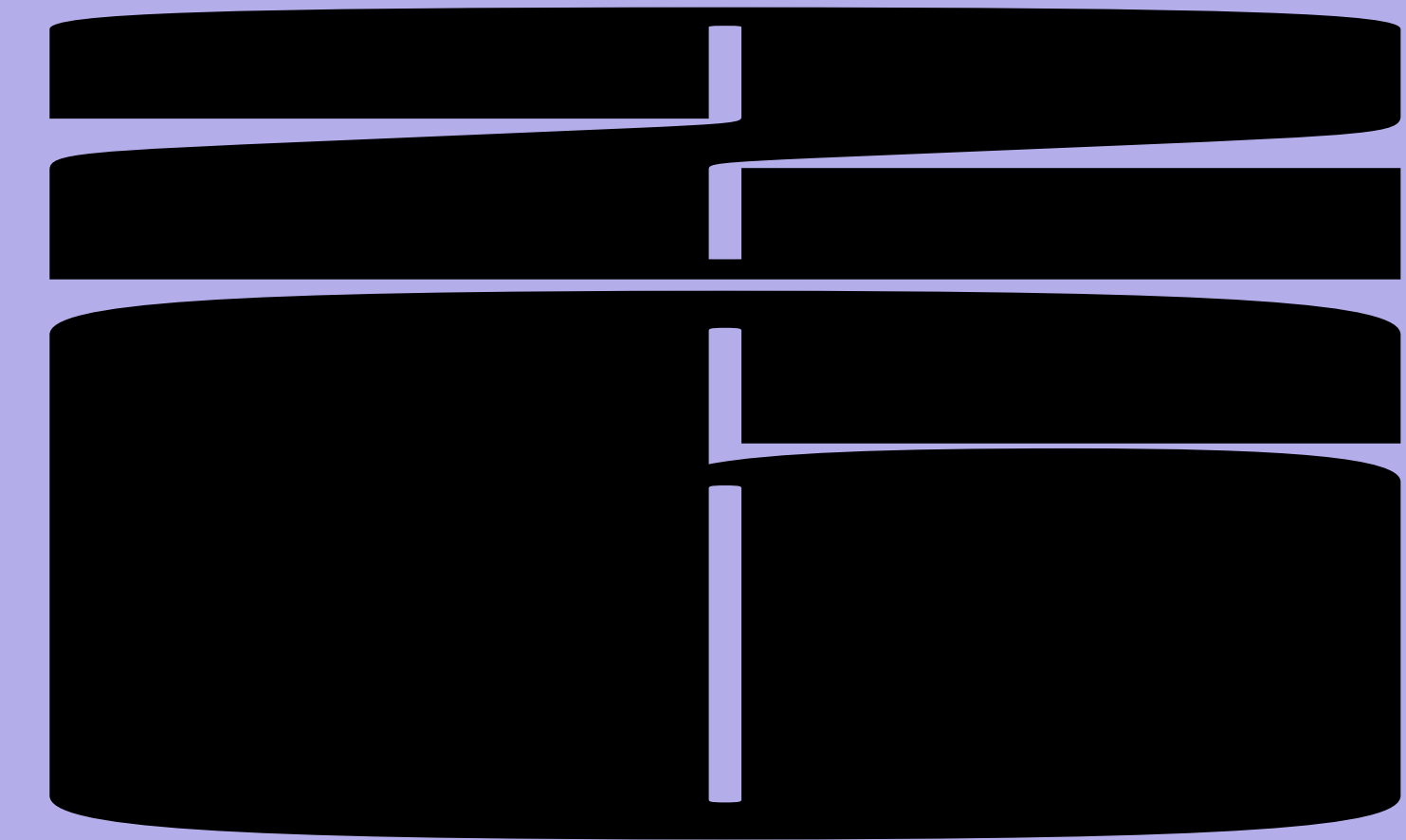
Im Anschluss an eine Reflexionsrunde mit Vertreter:innen aus Architektur und Verwaltung – die unterschiedliche Perspektiven auf die präsentierten Beiträge zusammenführte – folgte das **Filmscreening von „All Buildings are Beautiful“** von Christoph Schwarz, das eine kritische wie poetische Auseinandersetzung mit gebauter Umwelt und ihrer Wahrnehmung eröffnete.

Danach wurden vier KlimaTicket Ö sowie zwei Kinotickets für den Dokumentarfilm „Barbara Buser – Pionierin der Nachhaltigkeit“ verlost. Weitere Visionen und Fotobeiträge des OPEN CALL'26 wurden in einer Pop-Up-Ausstellung im Jugendstiltheater gezeigt. Der Abend endete in entspannter Atmosphäre bei einem Glas Wein und bot Raum für Vernetzung, Diskussion und einen gemeinsamen Rückblick auf die Architekturtage 2026.





Prominente Baukulturbotschafter:innen unterstützen die Architekturtage, Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik



Auch für diese Ausgabe konnten über die Netzwerke der zehn Architekturinstitutionen **viele hochkarätige Baukulturbotschafter:innen** aus unterschiedlichen Kontexten gewonnen werden, die das Festivalthema „Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags“ für Publikum und Medien greifbar machen, wie z.B. Architekt Dietmar Feichtinger als renommierter ‚Brückenbauer‘ mit Büros in Paris und Wien, Weltraumarchitektin und Designerin Barbara Imhof, Städtebund Generalsekretär Thomas Weninger, Kulturmanagerin Elisabeth Schweeger, Direktor des Konsortiums Beobachtungsstelle zum Bau des Brenner Basistunnels Martin Ausserdorfer oder Kuratorin Anamarija Batista.

Als prominente Unterstützung aus der Politik waren neben Infrastrukturminister Peter Hanke auch Jessika Roswall, EU-Kommissarin für Umwelt, Wasserresilienz und eine wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft, an Bord.

Insgesamt waren **24 Baukulturbotschafter:innen** dabei, die mit Fachwissen für das Online Magazin, unterschiedlichste Medienanfragen, Podcasts, Social Media Content, Veranstaltungen und als Festival-Multiplikator:innen zur Verfügung standen.

Martin Ausserdorfer, Direktor Konsortium Beobachtungsstelle zum Bau des Brenner Basistunnels (BBT) // **Anamarija Batista**, Kuratorin, interdisziplinäre Forschung // **Johann Breiteneder**, Best in Parking AG // **Dietmar Feichtinger**, Dietmar Feichtinger Architects // **Mia Flieher**, Referatsleitung Landeshochbau/Landesregierung Salzburg // **Gerry Foitik**, Österreichisches Rotes Kreuz // **Clemens Foschi**, Caritas Wien // **Alexander Gogl**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gestaltung – Universität Innsbruck // **Martin Haferl**, Gründer ghp gmeiner haferl&-

partner // **Eva Hierzer**, NOW Architektur // illiz architektur // **Barbara Imhof**, LIQUIFER, Weltraumarchitektin, Designentwicklerin // **Carla Lo** Landschaftsarchitektur // **Katharina Lackner**, Künstlerin, Kuratorin // **Jakob Lambert**, One Mobility GmbH // **Clemens Novak**, BIG Bundesimmobilien-gesellschaft // **Thomas Pühringer**, Vorstandsvorsitzender IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG // **Daniel Resch**, GF Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband // **Jutta Rinner**, Vorstandsdirektorin Konzernservice & Verkehr, LINZ AG // **Jessika Roswall**, Europäische Kommission, Kommissarin für Umwelt, Wasserresilienz und eine wettbewerbsfähige Kreislaufwirtschaft // **Erwin Stättner**, Partner Architekturbüro Franz&Sue // **Elisabeth Schweeger**, Kuratorin, Kulturmanagerin // smartvoll Architekten // **Wolfgang Timmer**, konstruktiv – Studio für Architektur // **Thomas Weninger**, Generalsekretär Österreichischer Städtebund // **Christian Wirth**, PREFA //

Auswahl

Baukulturbotschafter:innen



illiz Architektur



Martin Haferl
ghp gmeiner haferl&partner



Martin Ausserdorfer
Beobachtungsstelle zum Bau des Brenner Basistunnels



Smartvoll Architekten



Jessika Roswall
Europäische Kommission



Mia Flieher
Referatsleitung Landeshochbau/LR Salzburg



Barbara Imhof
Weltraumarchitektin, Designentwicklerin



Dietmar Feichtinger
Dietmar Feichtinger Architects



Carla Lo
Landschaftsarchitektur

Medienarbeit / Marketing / Kooperationspartner

Begleitet und unterstützt wurden die Architekturtage wieder von zahlreichen **Kommunikationsmaßnahmen sowie Kooperationen** mit Medienpartner:innen wie der Tageszeitung DER STANDARD sowie einer Reihe von Qualitäts- und Fachmedien.

Die österreichweite Pressearbeit und Vernetzung der zehn Architekturinstitutionen ermöglichte in Zusammenarbeit mit der Projektagentur art:phalanx eine gut gestreute Sichtbarkeit des Festivals – ergänzend zur Medienarbeit über Inserate, Banner, Editorials, Newsletter und Social Media Visibility. Die Architekturtage 2026 waren in den wichtigsten **regionalen und überregionalen Qualitätsmedien** im Bereich Print, Online, TV und Radio sowie in Fachmedien vertreten – mit redaktionell hochwertig gestalteten Beiträgen oder Interviews: von den Vorarlberger Nachrichten zur Kleinen Zeitung, von ORF Tirol bis zu Radio Wien, vom Standard bis zur ORF ZIB 9, von ORF Radio Kärnten bis zum Immo Kurier. Der **Pressespiegel umfasst rund 500 Seiten**, die das Festival österreichweit regional und überregional dokumentieren.

Medienpartner 2026

Tageszeitung:

DER STANDARD (Sonderberichterstattung zu den Architekturtagen)

Regionale Verankerung:

KOMMUNAL – Gemeinden gestalten Österreich – europaweit größtes kommunales Fachmagazin.

Fachmagazine:

architektur aktuell (2026: Sonderbeilage eines Architekturtage-Faltplakats plus Festival-Sonderseiten)

derive – Zeitschrift für Stadtforschung

a3Bau Magazin

WohnenPlus Fachmagazin

austria-architects.com – a premium network of selected contemporary Architects and building professionals, advocating quality in architecture.

Newsletter &
Social Media Visibility

Als erfolgreiches, zielgruppenspezifisches Kommunikationstool hat sich der **Architekturtage-Newsletter** etabliert. 14-tägig von Jänner bis Juni versandt, bietet er kompakt interessante Einblicke in die Projekte und Veranstaltungen des biennalen Festivals.

Die **Social Media Visibility** des Festivals über den Festival Instagram-Account plus der 10 Accounts der Architekturinstitutionen konnte dieses Jahr weiter ausgebaut werden – durch optimierte Vernetzung mit der Architekturstiftung Österreich, der ZT-Bundeskammer, zahlreichen reichweitenstarken Sponsoren und Baukulturbotschafter:innen sowie Kooperationspartnern wie z.B. Open House.

[Online-Version anzeigen](#)

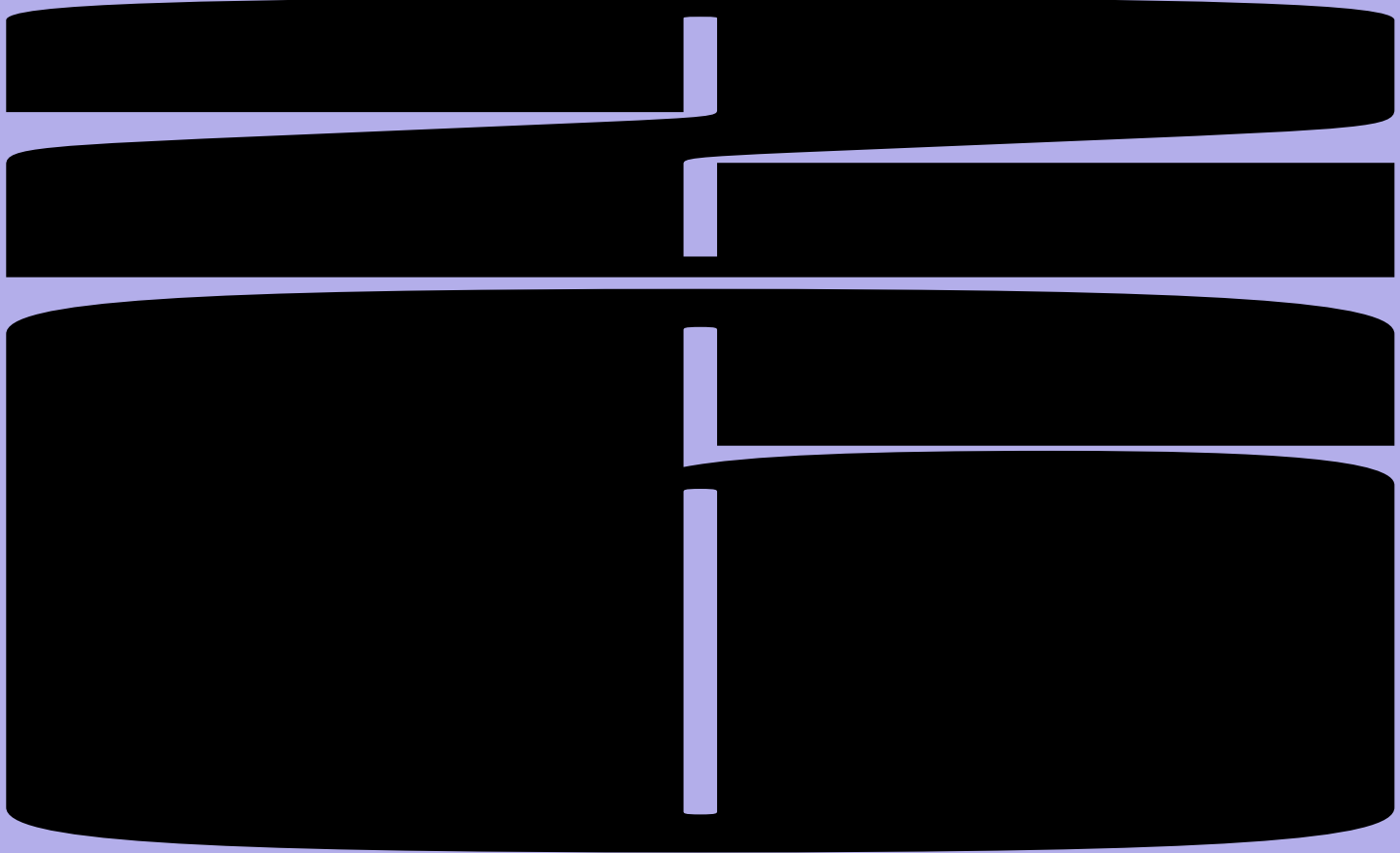
28.–30. Mai 2026	architekturtage.at
Was uns verbindet Infrastrukturen des Alltags	Festival für Baukultur und Ingenieurtechnik

ARCHITEKTURTAGE 2026
28.–30. Mai 2026
Das Festivalprogramm ist online!



Viaduktbogen Innsbruck © Günter Richard Wett | Ziegen auf der Deponie Rautenweg – © MA 48 | Labor Stadtabbrücke – andabläufe © circa & asphalt | Grenoblerbrücke © Johannes Felsch | Sport Arena Wien, Karl und Bremhorst Architekten, 2026, © Kurt Hoerbst | Freistadt © Wolfgang Spekner | Koralmbahn, Draubücke © ÖBB | Konzertsaal Hermannswoerth © Rupert Steiner

Was uns verbindet – Infrastrukturen des Alltags



[architekturtage.at](#)
OPEN STUDIO'26
Do, 28. Mai 2026



Architekturtage Auftakt
Mi, 20.05.2026, 17:30 Uhr
Az W Architekturzentrum Wien

[architekturtage.at](#)
Auftakt der Architekturtage
Mi, 20. Mai 2026



Media Reichweiten im
Zeitraum Jänner bis Juni 2026

ORF TV überregional (ZIB 9 und ORF III)	147.500
ORF TV regional	215.500
ORF Radio Ö1 (Mittagsjournal, Punkt Eins, Kulturjournal)	430.000
ORF Radio regional	543.000
ORF Kärnten Radiotag spezial AT Programmpunkt des AHK Architektur Haus Kärnten	210.000
Reichweite ORF gesamt:	1.546.000

Reichweiten Print- und Online-Beiträge österreichweit*

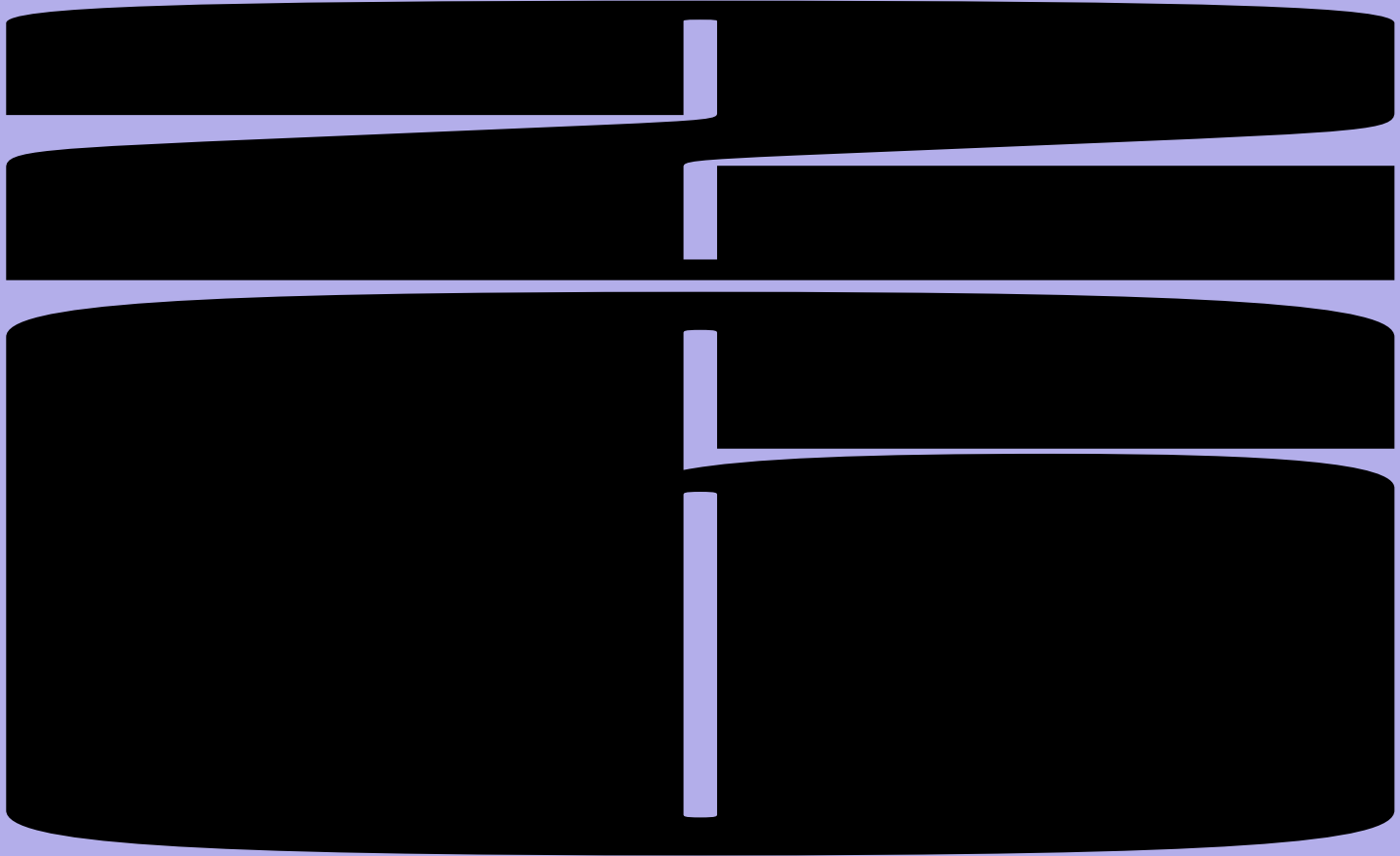
Online: 89.796.936

Die Unique Clients (UC) einer Website ergeben sich aus der Anzahl der Endgeräte, von denen auf die Seite pro Monat zugegriffen wird.

Print: 12.468.786

Die Reichweite gibt an, wie viele Personen mindestens einmal Kontakt mit dem Medium hatten.

*Daten laut META Communication International GmbH



Media Reichweiten im Zeitraum Jänner bis Juni 2026

Social Media Reichweite

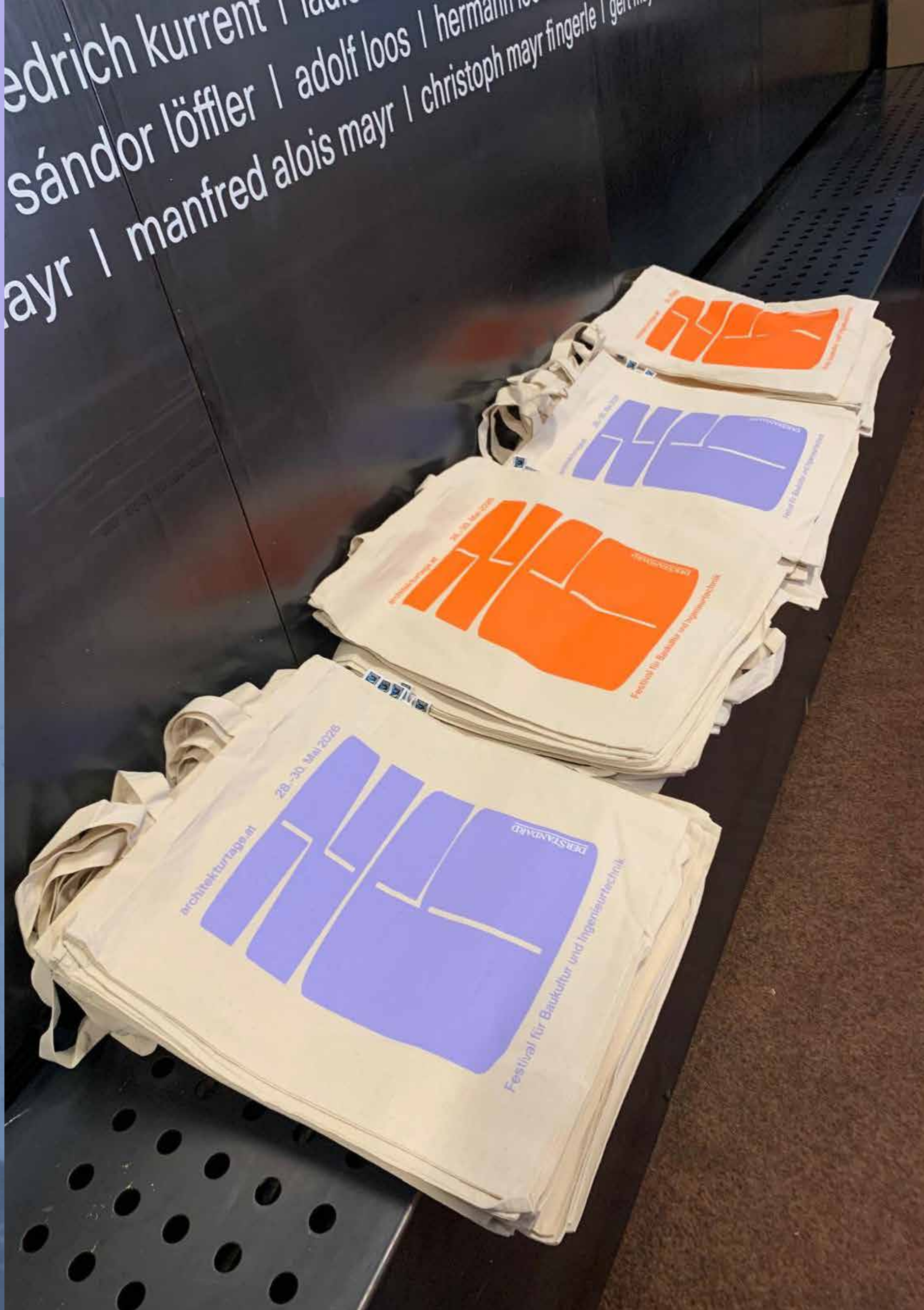
2026 lag der Fokus in der digitalen Kommunikation auf dem Instagram-Kanal – was sich mit über 350.000 Aufrufen und einer Steigerung von 32% bemerkbar machte.

Newsletter Reichweite

Der Architekturtage Newsletter mit rund 25.000 Empfänger:innen ist ein sehr effektiver Kommunikationskanal des Festivals, um die Kernzielgruppen des Festivals zu erreichen. **Hohe thematische Passgenauigkeit:** kaum Streuverlust, da der Verteiler kuratiert ist und sich aus Fachpublikum und kulturinteressierten Personen zusammensetzt. **Wiederkehrende Sichtbarkeit:** Regelmäßige Aus-sendungen über Monate stärken die Markenbindung.



Architekturtage
Visibility





Sponsoring

Die Sponsorenleistungen trugen nicht nur zur finanziellen Unterstützung, sondern auch wesentlich zur inhaltlichen Vielfalt der Architekturtage 2026 bei: Der **wohnfonds_wien** ermöglichte die Integration der Exkursion **sophie 7** in das AT Wien Programm, während der **ÖWAV** mit mehreren fachlich fundierten Touren zu **Wasser, Abwasser und Abfallinfrastrukturen** sowie einem Beitrag von Daniel Resch bei der Auftaktveranstaltung präsent war.

proPellets Austria unterstützte die **Exkursion** zur Firma **Hargassner** und war mit GF Doris Stiksl ebenfalls bei der **Auftaktveranstaltung** vertreten.

PREFA zeigte Präsenz im Format OPENSTUDIO26, **One Mobility** unterstützte mit der Verlosung von vier **Klima-Ticket Ö**, und **Best in Parking** öffnete zwei ihrer Anlagen für AT-Exkursionen. Die **BIG** stellte ein Projekt für die Publikationsreihe Baukulturgeschichten zur Verfügung und ermöglichte eine Besichtigung des **Wasserlabors**, während **Beton Dialog Österreich** eine umfangreiche Tour zum **Wasserbehälter und Wasserturm am Wienerberg** unterstützte und mit dem stellv. Vorstandsvorsitzenden Sebastian Spaun auch bei der Auftaktveranstaltung im AzW präsent war.

Die Architekturtage bedanken sich bei allen Sponsor:innen!



Veranstalter

Veranstalter

Verein Architekturtage
Karlgasse 9/II, 1040 Wien

office@architekturtage.at
www.architekturtage.at

Barbara Frediani-Gasser,
Präsidentin des Vereins der Architekturtage

Karoline Mayer
Geschäftsführerin Architekturstiftung Österreich,
Vorstandsmitglied des Vereins Architekturtage

Christian Kühn
Vorstandsvorsitzender der Architekturstiftung
Österreich, Vorstandsmitglied des Vereins
Architekturtage

**Der Verein Architekturtage wird getragen
von der Bundeskammer und den Länderkammern
der Ziviltechniker:innen und der Architekturstiftung
Österreich**

Bundeskammer der Ziviltechniker:innen

Karlgasse 9/II, 1040 Wien
office@arching.at
www.arching.at

Architekturstiftung Österreich

Salvatorgasse 10/6/4, 1010 Wien
office@architekturstiftung.at
www.architekturstiftung.at

Kuratierung

Das österreichweite Programm der Architekturtage
gestalten biennial die 10 Architekturinstitutionen.

afo architekturforum oberösterreich
www.afo.at

Architektur Haus Kärnten
www.architektur-kaernten.at

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND
www.raumburgenland.at

aut. architektur und tirol
www.aut.cc

Architekturzentrum Wien Az W
www.azw.at

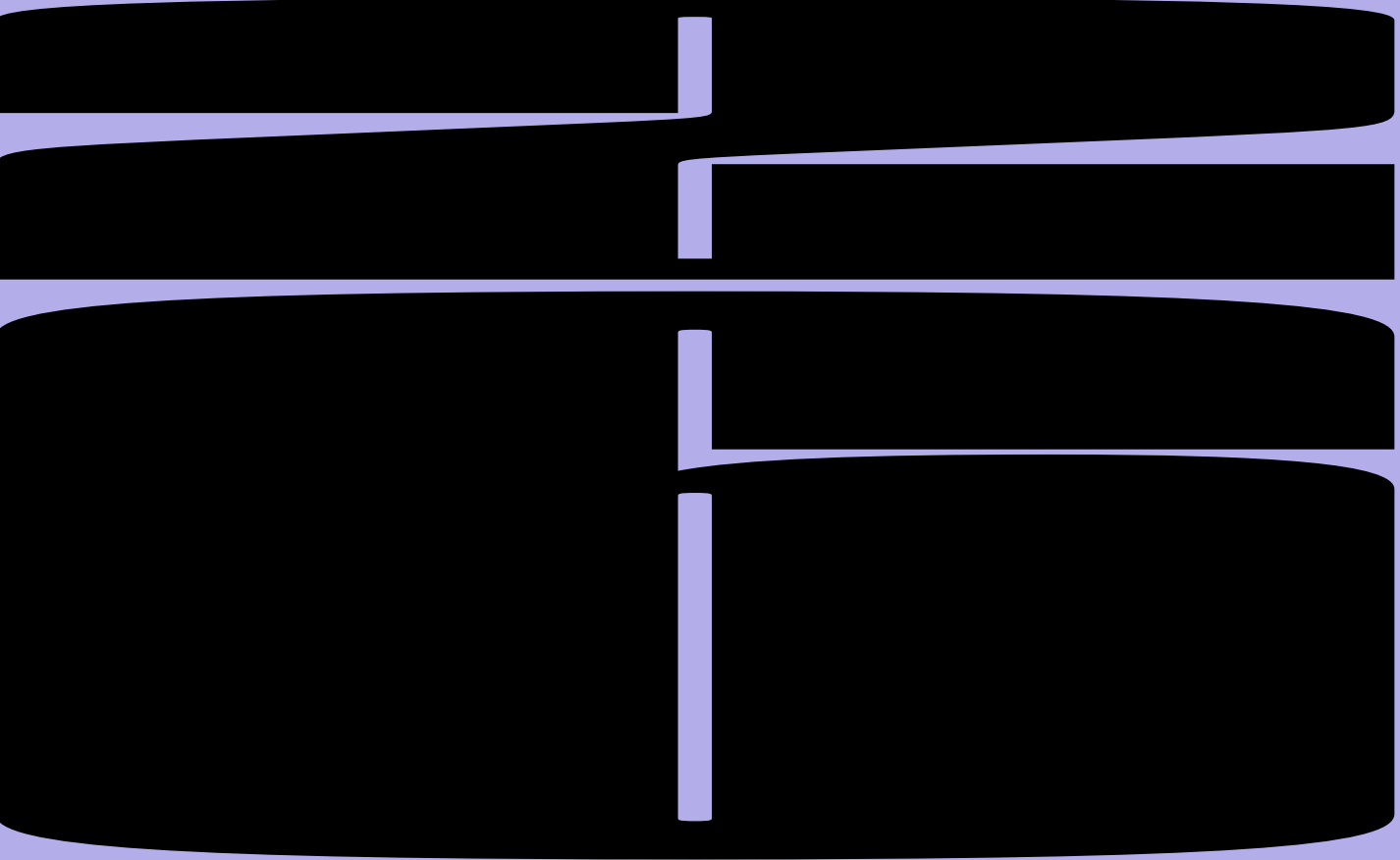
HDA Haus der Architektur
www.hda-graz.at

INITIATIVE ARCHITEKTUR
www.initiativearchitektur.at

Österreichischen Gesellschaft für Architektur (ÖGFA)
www.oegfa.at

ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich
www.orte-noe.at

vai Vorarlberger Architektur Institut
www.v-a-i.at



Projektagentur

art:phalanx – Kultur & Urbanität

Neubaugasse 25/1/11, 1070 Wien
office@artphalanx.at
artphalanx.at

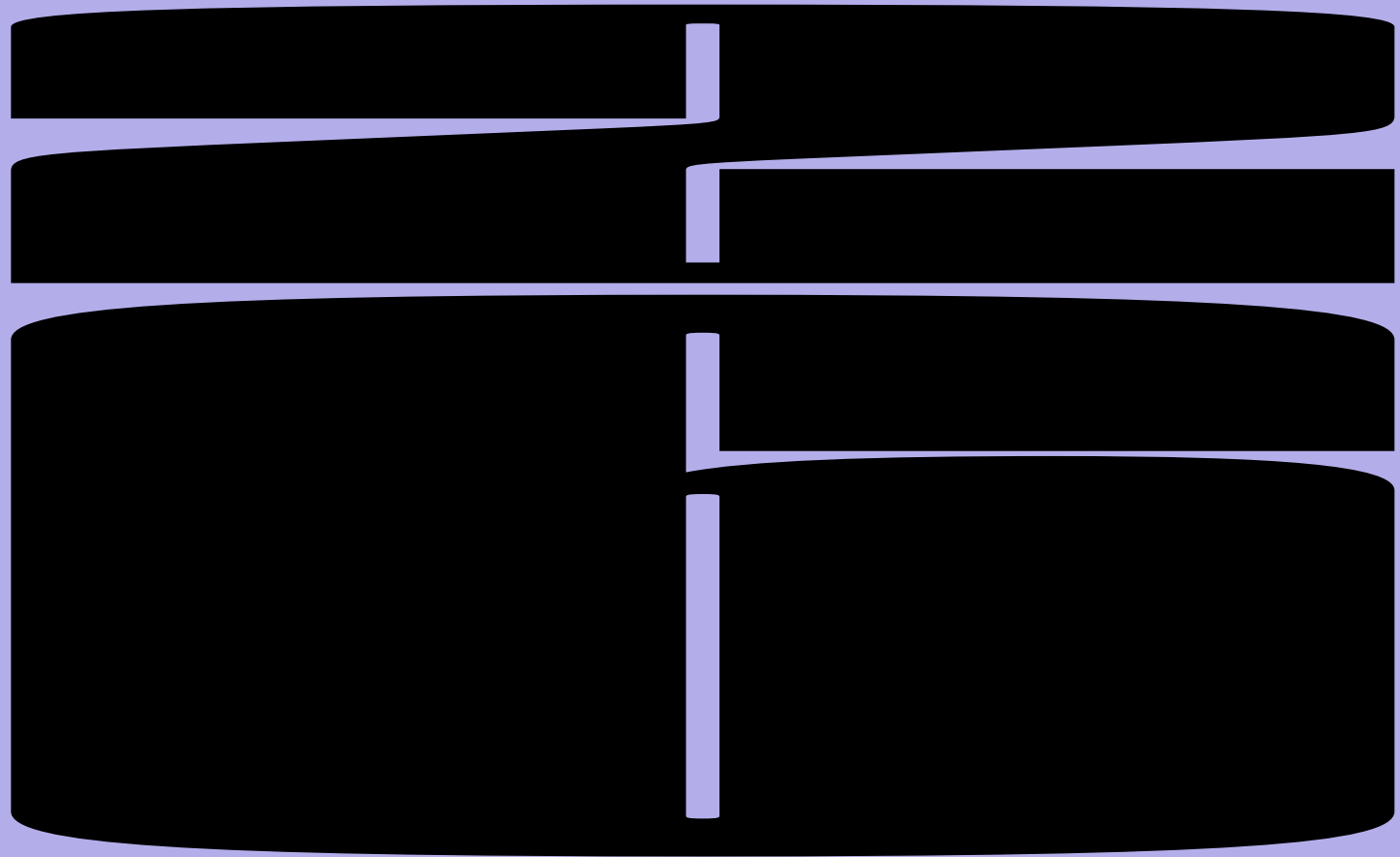
Clemens Kopetzky
Geschäftsleitung

Eva Trötzmüller
Projektleitung Architekturtage, Kommunikation

Brigitte Auer
Sponsoring, Drucksorten

Catharina Cramer
Social Media, Newsletter, Website

Projektpartner, Sponsoren, Medienpartner, Kooperationspartner



Projektpartner



Kooperationspartner



Sponsoren



Medienpartner



unterstützt von

